

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Wintersemester 2015/16:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 15.7. - 24.7.2015

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 21.9. - 6.10. 2015

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

PÉTER ISÉPY

Einführung in die griechische Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Isépy

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Der Kurs versteht sich nicht nur als Übung im Lesen von mittelalterlichen griechischen Manuskripten, sondern soll vor allem auch einen ersten theoretischen Überblick über die Entwicklung der griechischen Schrift von den Anfängen bis zum Buchdruck sowie über die Geschichte der Griechischen Paläographie bieten.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Einführung:

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1984.

Grundlegende allgemeine Darstellungen zur griechischen Paläographie (im Kurs werden Materialien zur Verfügung gestellt):

P. Canart, Lezioni di Paleografia e Codicologia Greca

(http://pyle.it/wp-content/uploads/2014/08/Canart_Lezioni_L.pdf).

E. Crisci & P. Degni, La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione, Roma 2011.

L. Perria, Graphis - Per una storia della Scrittura Greca Libreria (secoli IV a.C. - XVI d.C.), Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14894

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.3 Tutorium zur Griechischen Literaturgeschichte I

Nach Absprache

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Hose

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14535

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MAREIKE JAS

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Jas

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

In dieser Einführungsveranstaltung werden nach einer kurzen Definition und Einführung des Faches und des Gegenstandes die Grundlagen der griechischen Philologie betrachtet und erarbeitet.

Dazu gehören neben der Geschichte der griechischen Philologie im Altertum, in Byzanz und in der Neuzeit, die Tradierung der Texte im Altertum, die handschriftliche Überlieferung in Mittelalter und früher Neuzeit, Paläographie, Textkritik, Papyrologie sowie Epigraphik.

Des Weiteren soll ein kurzer Überblick über die griechische Sprache, die Geschichte der griechischen Literatur sowie der griechischen Welt in archaischer Zeit, Klassik, Hellenismus, Kaiserzeit und Spätantike gegeben werden.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: Einleitung in die griechische Philologie, Hrsg. Heinz-Günther Nesselrath, Stuttgart-Leipzig 1997;

Textual Criticism and Editorial Technique, ed. Martin L. West, Stuttgart 1973

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14536

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Hose

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14535

P 2 Informationskompetenz

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

DR. CHRISTINA PRAPA

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion, Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /
Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte, Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Frau Dr. Christina Prapa

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14537

P 5 Griechische Grammatik

P 5.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Fr 9-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Prapa

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14538

P 6 Narrative Formen I

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11A + B, 433, Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Zur ersten Sitzung ist vorzubereiten: Ilias, 1. Buch, Verse 1–55.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), *Prolegomena*, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.)

Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Ζ); Band VI: Neunzehnter Gesang (Ι); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Untermann, J., *Einführung in die Sprache Homers. Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867*. Heidelberg 1987

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14539

DR. ANNAMARIA PERI

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Peri

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Anhand der Lektüre ausgewählter Passagen aus der *Odyssee* bietet der Kurs eine Einführung in grundsätzliche Aspekte der Homerischen Epik: Gestaltung des Stoffes und Erzähltechnik, Formelhaftigkeit, Sprache und Metrik, Verwendung des Götterapparats sowie das Verhältnis zwischen Elementen aus der Welt des Märchens und Reflexen der politischen und gesellschaftlichen Realität.

Hauptsächlich sollen die Gesänge 1, 5, 8, 10, 19 und 23 behandelt werden.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Vv. 1-21 des ersten Gesangs vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe

Homeri Odyssea, recognovit P. von der Muehl, Stutgardiae et Lipsiae 1993 (editio stereotypa editionis tertiae: 1962)

Einführende Literatur

M.I. Finley, *The World of Odysseus*, London 19772

A. Heubeck (u.A.), *A Commentary on Homer's Odyssey*, Voll. I-III, Oxford 1988-1992

I. de Jong, *A Narratological Commentary on the Odyssey*, Cambridge 2001

J. Latacz, *Homer. Der erste Dichter des Abendlands*, München – Zürich 19892

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14540

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über die Ilias. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13001

P 8.1 Vorlesung: Griechisches Drama

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Göttinge

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13002

P 8.2 Intensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Euripides, Medea

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Casolari-Sonders

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Euripides, Medea

Im Mittelpunkt der tragischen Handlung der im Jahre 431 v. Chr. aufgeführten Tragödie des Euripides steht die Figur der Medea, die wie keine andere der Frauengestalten, die in den euripideischen Tragödien eine tragende Rolle spielen (wie Elektra oder Phaidra), die Wirkungsgeschichte tief geprägt hat. Dem Mythos nach war Medea, die aus Kolchis stammte und als Enkelin des Sonnengottes Helios sowie als Nichte der Zauberin Kirke galt, eine große Zauberin. Nachdem sie aus Liebe ihre Heimat verlassen und alles für Jason aufgegeben hatte, floh sie mit ihm und heiratete ihn. In Korinth lebten die beiden einige Zeit mit ihren zwei Söhnen. Aber leider wandte sich der Ehemann einer Jüngeren zu – nämlich der Tochter des Kreon, des Königs von Korinth – die zudem den Vorteil hatte, keine Zugewanderte wie Medea zu sein. Medea wurde daraufhin des Landes verwiesen.

Mit der Reaktion der Medea auf die neu eingetretene Situation setzt die Tragödie des Euripides ein. Dem Tragödiendichter gelingt es, der Zauberin des Mythos vermenschlichte Züge zu verleihen: Medea tritt auf die Bühne als eine verletzte Frau, die, nachdem sie aus Liebe ihre Heimat verlassen hat und für Jason sogar vor Mord nicht zurückgeschreckt ist, betrogen worden ist und sich vor die Situation gestellt sieht, alles zu verlieren. Diese Perspektive ruft in ihr eine große Rachsucht hervor, die sie dazu bringt, nicht nur die Rivalin, sondern sogar die eigenen Kinder zu töten. Euripides hat die mythischen Figuren Jason und Medea zum Ehepaar Jason und Medea mit zwei Kindern in Korinth werden lassen. Damit versetzt er den Mythos in die normale Menschenwelt und konfrontiert das Publikum mit vielen Fragen (Ist Jason ganz im Unrecht? Hat Medea das Recht, so zu handeln, damit die Rache am Ehemann in letzter Konsequenz vollzogen wird?), auf die er selbst keine Antworten gibt.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-48 gründlich vorbereitet werden.

Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus I, Oxonii 1984.

Kommentare: Euripides Medea. The Text edited with Introduction and Commentary by D.L. Page, Oxford 1938 (mit Korrekturen wiederholt nachgedruckt); Euripides Medea, edited by D.J. Mastrorarde, Cambridge 2002.

Sekundärliteratur in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Tragödie: Eine Einführung, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003; M.

Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Dichters Euripides sowie der Aufführungspraxis griechischer Tragödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der Medea befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14541

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

TOBIAS THUM

Seminar Diskursive Formen I: Sophokles, Elektra

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Thum

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Sophokles' Elektra behandelt einen der seit Homers Odyssee produktivsten Stoff des griechischen Mythos: Orest, der Sohn des Agamemnon, rächt den Mord an seinem Vater an seiner eigenen Mutter Klytaimestra. Neben Sophokles haben sich auch die beiden anderen großen Athenischen Tragiker mit dem Stoff befasst, zunächst Aischylos im Mittelstück der Orestie, den Choephoren, dann auch Euripides in seiner Elektra. Der glückliche Umstand, dass gleich drei tragische Bearbeitungen des Rachestoffes überliefert sind, setzt den Interpreten in die günstige Lage, die jeweils besondere Sichtweise der Dichter auf den Mythos methodisch klarer und kontrollierter als sonst ermitteln zu können, wobei für Sophokles' Elektra besonders der Vergleich mit den Choephoren des Aischylos instruktiv ist: Nicht mehr der handelnde Bruder Orest und die äußeren Zwänge des Schicksals, sondern die leidende Schwester Elektra und deren Innenleben stehen im Zentrum der Tragödie des Sophokles.

In diesem Seminar soll der Text der Tragödie gemeinsam intensiv gelesen und in seinem stoffgattungsgeschichtlichen Umfeld interpretiert werden.

Voraussetzung für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates sowie der Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Textgrundlage:

Sophoclis Fabulae recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt H. Lloyd-Jones et N.G. Wilson, Oxford 1990.

Kommentare:

- Sophocles. The plays and fragments with critical notes, commentary, and translation in english prose by Sir Richard C. Jebb, part VI, The Electra, Amsterdam 1962.

- The plays of Sophocles by J.C. Kamerbeek. Commentaries, part V, The Electra, Leiden 1974.

- Sophocles Electra. Edited with introduction and commentary by P.J. Finglass, Cambridge 2007.

Empfohlene Einführungsliteratur:

J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 2003.

H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2010.

M. Lloyd, Sophocles, Electra, London 2005.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14542

P 9 Forschung und Rezeption

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur: Theben in der griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die mythisch-literarische Geschichte Thebens läßt sich als der permanente Versuch beschreiben, eine fragile Zivilisation gegen die Gewalt, die ihr inhärent ist, zu verteidigen. In der Nachfolge des Stadtgründers Kadmos sowie der aus der Erde geborenen Sparten wird Theben von zwei Königen beherrscht, deren Schicksale die Stadt gewissermaßen als unregierbar erweisen: Pentheus und Ödipus.

Im Zentrum des Seminars sollen jedoch weniger die Charaktere dieser beiden Protagonisten stehen als das mythologische 'Gesamtsystem' Theben. Wie wird in diesem System von Geschichten Eigenes mit Fremdem vermittelt? Wie weit trägt diese Mythologie als Fundament eines Selbstverständnisses, einer Polis-Identität – vergleichbar etwa mit dem Athener Autochthonie-Mythos? Oder ist das Theben der Mythen und der Literatur ein lediglich imaginärer Raum, erfunden von zumeist athenischen Autoren? Insbesondere gilt die Aufmerksamkeit einer These Froma Zeitlins, nach der Theben – zumindest in der Tragödie – als 'Anti-Athen' figuriert, als der Ort, auf den all die Katastrophen projiziert werden, von denen Athen seine patriotische Ideologie reinhalten möchte.

Die Stadt, ihre Gründung und ihre Ideologie, spielen eine besondere Rolle in Aischylos' *Sieben gegen Theben* und in Euripides' *Phoinissen*. Die Analyse dieser beiden Texte stellt den Kern des Seminars dar. Arrondierend werden Zeugnisse aus Epos, Lyrik, Historiographie und Mythographie sowie Auszüge aus weiteren Theben-Tragödien (Ödipus, Bakchen etc.) behandelt. Ein Ausblick auf Theben in der lateinischen Literatur (Ovid, Statius) schließt das Seminar ab.

Zu Beginn des Semesters sollten die *Sieben gegen Theben* sowie die *Phoinissen* in Übersetzung gründlich gelesen sein. Außerdem das unten angegeben Kapitel von Gantz.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Berman, Daniel W.: *Myth, Literature, and the Creation of the Topography of Thebes*, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Gantz, Timothy: *Thebes*, in: ders.: *Early Greek Myth. A Guide to Literary and Artistic Sources*, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1993, 467-530.

Natanblat, Erez: *The Seven Against Thebes. Myth in Greek Tragedy*, Montreal 2005.

Zeitlin, Froma I.: *Thebes: Theater of Self and Society in Athenian Drama*, in: J. Peter Euben (Hg.): *Greek Tragedy and Political Theory*. Berkeley/Los Angeles/London: California UP 1986, 101-141; auch in: John Winkler und Froma I. Zeitlin (Hg.): *Nothing to Do with Dionysos? Athenian Drama in its Social Context*, Princeton, NJ: Princeton University Press 1990, 130-167.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14543

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Horn

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14544

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Literatur und ihre Rezeption: Odysseus/Ulysses

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., GöddeDöring

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Dieses Seminar lädt Studierende der klassischen wie der neueren Literaturwissenschaft dazu ein, sich in lustvoller Lektüre und geduldigem Gespräch auf zwei der folgenreichsten Groß Erzählungen Europas einzulassen und deren mögliche Verbindung zu erkunden: Homers *Odyssee* und Joyces *Ulysses*. Was sie gewiss verbindet ist ein Muster, das den Fortgang des Erzählens an den Gang einer Zentralfigur koppelt, die fortlaufend Abenteuer zu bestehen hat und sich dabei durch den Raum bewegt. Im Zuge dieser Reise- und Erzählbewegung wird eine ganze Welt entworfen und so detailgerecht geschildert, dass man sogar versucht sein mag, eine Karte davon zu zeichnen.

Homers *Odyssee* zeigt gegenüber der früheren *Ilias* die Figur eines Anti-Helden: Während Achill unsterblichen Ruhm erlangt, entscheidet Odysseus sich bewusst für die Sterblichkeit und die Rückkehr zu Penelope. Das eigentliche Ziel des Epos, die Heimkehr, erreicht Odysseus unter anderem durch die Kunst des Erzählens: Seine Abenteuererzählungen, aber auch seine Lügengeschichten markieren entscheidende Schwellen auf dem Weg nach Ithaka und etablieren eine signifikante Spannung zwischen Fremdheit und Identität.

Joyces Roman (erschienen 1922) stiftet uns mit seinem Titel an, die Abenteuer der Alltäglichkeit, die sein Anti-Held Leopold Bloom an einem einzigen Juni-Tag in Dublin 1904 durchlebt, als Wiederkehr homerischer Episoden und heroischer Bewährungsproben zu verstehen. Dabei ist aber gar nicht ohne weiteres auszumachen, worin genau der Zusammenhang zwischen dem Epos der Antike und dem Roman der Moderne liegen soll. Vielmehr erprobt *Ulysses* seine eigenen Erzählverfahren durch die Abenteuer seiner Sprache – eine Odyssee der Stile, deren Heimkehr ungewiss erscheint.

Das Seminar ist selbst ein Abenteuer. Es soll deutsch und englisch stattfinden,

Griechischkenntnisse setzt es nicht voraus. Teilnahmebedingung ist die Lektüre beider Texte über den Sommer, zumindest jeweils bis zur Hälfte.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Folgende Textgrundlagen sind für ALLE (in den genannten Ausgaben!) ABSOLUT VERBINDLICH und müssen angeschafft werden:

Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke.

Joyce, James, *Ulysses*. The Corrected Text (ed. Hans Walter Gabler). New York, London: Vintage

1986 u.ö. [Diese englische Ausgabe ist für alle Anglistik- und Komparatistik-Studierenden obligatorisch.]

Joyce, James, *Ulysses*. Übertragen von Hans Wollschläger. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1981 u.ö. [Diese deutsche Fassung steht insbesondere Studierenden der Klassischen Philologie als Textgrundlage zur Verfügung.]

Einführendes / Lektürehilfen:

Said, Suzanne: *Homer & the Odyssey*, Oxford 2011 (frz. Original Paris 1998).

King, Catherine Callen, *Ancient Epic*. Oxford: Blackwell 2012 [ch. 4: The Odyssey].

Blamires, Harry. *The New Bloomsday Book. A Guide Through Ulysses*. London, New York: Routledge 1988 u.ö.

Gifford, Don / Robert J. Seidman. *Ulysses Annotated. Notes for James Joyce's Ulysses*. Berkeley: University of California Press 1989 u.ö.

Joyce, James, *Ulysses*. Übersetzt von Hans Wollschläger. Herausgegeben und kommentiert von Dirk Vanderbeke u.a. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2004. [Diese deutsche Ausgabe ist reich annotiert und enthält viele der Informationen aus Gifford/Seidman.]

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14545

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016, N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109, Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115, Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Platon, Gorgias

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202, Jas

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Platons Dialog „*Gorgias*“ zählt unter den platonischen Dialogen neben dem „*Timaios*“ zu einem der längsten Dialoge. Der Umfang erklärt sich unter anderem aus der Fülle der Themen, Fragen, Anschauungen und Argumente, die Platon alle Gesprächspartner anführen lässt. Insgesamt stehen dem Sokrates drei Gesprächspartner zur Seite: Gorgias, Polos und Kallikles.

Der Dialog beginnt mit der Frage des Sokrates „Wer ist Gorgias?“ und zielt damit auf die Frage, worin der Sinn und Zweck der von Gorgias praktizierten Redekunst besteht. Der Dialog führt im Verlauf des Gesprächs auf die Frage nach der richtigen Lebensweise, von der alle Gesprächspartner eine unterschiedliche Auffassung haben, die von ihnen in die Diskussion

eingebraucht wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. I. Burnett, Tomus III, Oxford 1903.

Platon Gorgias, Übersetzung und Kommentar von J. Dalfen, in: Platon Werke, Übersetzung Kommentar, hrsg. v. Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. VI 3, Göttingen 2004.

Michael Erler, Platon, in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*, hrsg. von Hellmut Flashar, Band 2/2, Basel 2007, S. 132–141, 596–598.

Gorgias – Menon. Selected Papers from the Seventh Symposium Platonicum, Hrsg. Michael Erler und Luc Brisson, Sankt Augustin 2007. (zahlreiche Aufsätze)

Charles H. Kahn, *Drama and Dialectic in Plato's Gorgias*, in: *Oxford Studies in Ancient Philosophy*. Bd. 1, 1983, S. 75–121.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14546

JANINA JOHANNA SIEBER

Autorenlektüre Prosa: Basilius, Ad adolescentes

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Sieber

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14547

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Aristoteles, Nikomachische Ethik

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1202, Prapa

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (*Ἠθικὰ Νικομάχεια*, EN); in diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) sowie auf die abschließenden Kapitel des zehnten Buches (EN K 6-9) konzentrieren.

Wie führt man ein glückliches Leben? Das ist für Aristoteles hier eine der Hauptfragen. Wir werden uns mit Begriffen wie *εὐδαιμονία*, *ἀγαθόν*, *μεσότης*, *προαίρεσις* vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Neben der inhaltlichen und sprachlichen Ebene werden wir uns auch anhand des Apparatus criticus mit Problemen der Textkritik beschäftigen.

Textgrundlage: Die kritische Ausgabe von Bywater (OCT).

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe:

Bywater, I., *Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit*. Oxford Classical Texts 11894.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14548

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Herodot, Historien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113, Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die neun Bücher umfassenden Historien des Herodot von Halikarnaß sollen ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses stehen. Aus dem Gesamttext der ἱστορίας ἀπόδεξις werden Textstellen ausgewählt, die einen Einblick geben in das Denken des bedeutenden antiken Geschichtsschreibers, der von Cicero als *pater historiae* bezeichnet wurde. Folgende Fragen werden uns bei der Textlektüre beschäftigen:

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff der ἱστορία?

Welches ist das Herodoteische Geschichts-, Welt- und Menschenbild?

Welche Lebensweisen und -entwürfe verschiedener Kulturen präsentiert Herodot in den ethnographischen Passagen seines Werks? Wie fügen sich diese in das Gesamtwerk?

Welches Bild zeichnet die Erzähler-Stimme von sich selbst im Text? Woher erhält sie ihr Wissen und wie geht sie mit den Informationen um: kritisch-distanziert oder (bzw. gerade dadurch) manipulativ? Wie werden mythische Erzählungen von ihr gewichtet, wie Zeugenberichte? Gibt es offenkundige Fiktionalitätssignale oder soll ‚Wahres‘ erzählt werden?

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (14.10., 10h c.t.) das Proöm der Historien (Buch 1, 1-5) vor, das wir gemeinsam lesen wollen. Grundlegende Vorkenntnisse über die Besonderheiten des ionischen Dialektes (Lautgesetze; Formenbildung; Vergleich mit der homerischen Sprache) sind von Vorteil. Grundlegendes zur Sprache wird auch während der Anfangs-Sitzungen besprochen werden.

Als Textgrundlage dient: Hude, C. (31927): *Herodoti Historiae*, Oxford (zuerst 1908; Nachdruck Bd. 1: 1955, Bd. 2: 1962). In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit Hilfsmitteln und Kommentaren bereitgestellt, die Sie gerne bei Ihren Lektüre-Vorbereitungen berücksichtigen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14549

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Platon, Gorgias

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202, Jas

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Platons Dialog „*Gorgias*“ zählt unter den platonischen Dialogen neben dem „*Timaios*“ zu einem der längsten Dialoge. Der Umfang erklärt sich unter anderem aus der Fülle der Themen, Fragen, Anschauungen und Argumente, die Platon alle Gesprächspartner anführen lässt. Insgesamt stehen dem Sokrates drei Gesprächspartner zur Seite: Gorgias, Polos und Kallikles.

Der Dialog beginnt mit der Frage des Sokrates „Wer ist Gorgias?“ und zielt damit auf die Frage, worin der Sinn und Zweck der von Gorgias praktizierten Redekunst besteht. Der Dialog führt im Verlauf des Gesprächs auf die Frage nach der richtigen Lebensweise, von der alle Gesprächspartner eine unterschiedliche Auffassung haben, die von ihnen in die Diskussion eingebracht wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. I. Burnett, Tomus III, Oxford 1903.

Platon Gorgias, Übersetzung und Kommentar von J. Dalfen, in: Platon Werke, Übersetzung Kommentar, hrsg. v. Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. VI 3, Göttingen 2004.

Michael Erler, *Platon*, in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*, hrsg. von Hellmut Flashar, Band 2/2, Basel 2007, S. 132–141, 596–598.

Gorgias – Menon. Selected Papers from the Seventh Symposium Platonicum, Hrsg. Michael Erler und Luc Brisson, Sankt Augustin 2007. (zahlreiche Aufsätze)
Charles H. Kahn, *Drama and Dialectic in Plato's Gorgias*, in: *Oxford Studies in Ancient Philosophy*. Bd. 1, 1983, S. 75–121.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14546

JANINA JOHANNA SIEBER

Autorenlektüre Prosa: Basilius, Ad adolescentes

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Sieber

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14547

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Aristoteles, Nikomachische Ethik

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1202, Prapa

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (*Ἠθικὰ Νικομάχεια*, EN); in diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) sowie auf die abschließenden Kapitel des zehnten Buches (EN K 6-9) konzentrieren.

Wie führt man ein glückliches Leben? Das ist für Aristoteles hier eine der Hauptfragen. Wir werden uns mit Begriffen wie *εὐδαιμονία*, *ἀγαθόν*, *μεσότης*, *προαίρεσις* vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Neben der inhaltlichen und sprachlichen Ebene werden wir uns auch anhand des Apparatus criticus mit Problemen der Textkritik beschäftigen.

Textgrundlage: Die kritische Ausgabe von Bywater (OCT).

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe:

Bywater, I., *Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit*. Oxford Classical Texts 11894.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14548

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Herodot, Historien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113, Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die neun Bücher umfassenden Historien des Herodot von Halikarnaß sollen ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses stehen. Aus dem Gesamttext der *ἱστορίας ἀπόδειξις* werden Textstellen ausgewählt, die einen Einblick geben in das Denken des bedeutenden antiken Geschichtsschreibers, der von Cicero als *pater historiae* bezeichnet wurde. Folgende Fragen werden

uns bei der Textlektüre beschäftigen:

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff der *ιστοριη*?

Welches ist das Herodoteische Geschichts-, Welt- und Menschenbild?

Welche Lebensweisen und -entwürfe verschiedener Kulturen präsentiert Herodot in den ethnographischen Passagen seines Werks? Wie fügen sich diese in das Gesamtwerk?

Welches Bild zeichnet die Erzähler-Stimme von sich selbst im Text? Woher erhält sie ihr Wissen und wie geht sie mit den Informationen um: kritisch-distanziert oder (bzw. gerade dadurch) manipulativ? Wie werden mythische Erzählungen von ihr gewichtet, wie Zeugenberichte? Gibt es offenkundige Fiktionalitätssignale oder soll ‚Wahres‘ erzählt werden?

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (14.10., 10h c.t.) das Proöm der Historien (Buch 1, 1-5) vor, das wir gemeinsam lesen wollen. Grundlegende Vorkenntnisse über die Besonderheiten des ionischen Dialektes (Lautgesetze; Formenbildung; Vergleich mit der homerischen Sprache) sind von Vorteil. Grundlegendes zur Sprache wird auch während der Anfangs-Sitzungen besprochen werden.

Als Textgrundlage dient: Hude, C. (31927): Herodoti Historiae, Oxford (zuerst 1908; Nachdruck Bd. 1: 1955, Bd. 2: 1962). In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit Hilfsmitteln und Kommentaren bereitgestellt, die Sie gerne bei Ihren Lektüre-Vorbereitungen berücksichtigen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14549

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):
14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:
21.09.2015 - 06.10.2015
Belegnummer: 13103

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:
21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:
21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Magister/Lehramt Griechisch ("alte" Studiengänge)

Sprach- und Stilübungen

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Griechische Stilübungen: Deutsch-griechische Übersetzung

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Henke

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2015 - 10.01.2016
Belegnummer: 14551

Seminare und Übungen

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Horn

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14544

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Literatur und ihre Rezeption: Odysseus/Ulysses

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., GöddeDöring

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Dieses Seminar lädt Studierende der klassischen wie der neueren Literaturwissenschaft dazu ein, sich in lustvoller Lektüre und geduldigem Gespräch auf zwei der folgenreichsten Groß Erzählungen Europas einzulassen und deren mögliche Verbindung zu erkunden: Homers *Odyssee* und Joyces *Ulysses*. Was sie gewiss verbindet ist ein Muster, das den Fortgang des Erzählens an den Gang einer Zentralfigur koppelt, die fortlaufend Abenteuer zu bestehen hat und sich dabei durch den Raum bewegt. Im Zuge dieser Reise- und Erzählbewegung wird eine ganze Welt entworfen und so detailgerecht geschildert, dass man sogar versucht sein mag, eine Karte davon zu zeichnen.

Homers *Odyssee* zeigt gegenüber der früheren *Ilias* die Figur eines Anti-Helden: Während Achill unsterblichen Ruhm erlangt, entscheidet Odysseus sich bewusst für die Sterblichkeit und die Rückkehr zu Penelope. Das eigentliche Ziel des Epos, die Heimkehr, erreicht Odysseus unter anderem durch die Kunst des Erzählens: Seine Abenteuererzählungen, aber auch seine Lügengeschichten markieren entscheidende Schwellen auf dem Weg nach Ithaka und etablieren eine signifikante Spannung zwischen Fremdheit und Identität.

Joyces Roman (erschienen 1922) stiftet uns mit seinem Titel an, die Abenteuer der Alltäglichkeit, die sein Anti-Held Leopold Bloom an einem einzigen Juni-Tag in Dublin 1904 durchlebt, als Wiederkehr homerischer Episoden und heroischer Bewährungsproben zu verstehen. Dabei ist aber gar nicht ohne weiteres auszumachen, worin genau der Zusammenhang zwischen dem Epos der Antike und dem Roman der Moderne liegen soll. Vielmehr erprobt *Ulysses* seine eigenen Erzählverfahren durch die Abenteuer seiner Sprache – eine Odyssee der Stile, deren Heimkehr ungewiss erscheint.

Das Seminar ist selbst ein Abenteuer. Es soll deutsch und englisch stattfinden,

Griechischkenntnisse setzt es nicht voraus. Teilnahmebedingung ist die Lektüre beider Texte über den Sommer, zumindest jeweils bis zur Hälfte.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Folgende Textgrundlagen sind für ALLE (in den genannten Ausgaben!) ABSOLUT VERBINDLICH und müssen angeschafft werden:

Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke.

Joyce, James, *Ulysses*. The Corrected Text (ed. Hans Walter Gabler). New York, London: Vintage 1986 u.ö. [Diese englische Ausgabe ist für alle Anglistik- und Komparatistik-Studierenden obligatorisch.]

Joyce, James, *Ulysses*. Übertragen von Hans Wollschläger. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1981 u.ö. [Diese deutsche Fassung steht insbesondere Studierenden der Klassischen Philologie als Textgrundlage zur Verfügung.]

Einführendes / Lektürehilfen:

Said, Suzanne: *Homer & the Odyssey*, Oxford 2011 (frz. Original Paris 1998).

King, Catherine Callen, *Ancient Epic*. Oxford: Blackwell 2012 [ch. 4: The Odyssey].

Blamires, Harry. *The New Bloomsday Book. A Guide Through Ulysses*. London, New York: Routledge 1988 u.ö.

Gifford, Don / Robert J. Seidman. *Ulysses Annotated. Notes for James Joyce's Ulysses*. Berkeley: University of California Press 1989 u.ö.

Joyce, James, *Ulysses*. Übersetzt von Hans Wollschläger. Herausgegeben und kommentiert von Dirk Vanderbeke u.a. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2004. [Diese deutsche Ausgabe ist reich annotiert und enthält viele der Informationen aus Gifford/Seidman.]

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14545

JAN MICHAEL KÖNIG

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021, König

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2016 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur für die modularisiert Studierenden. Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Mi, 12-13 Uhr c.t., ab 21.10.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14552

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

PETER ISÉPY

Einführung in die griechische Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Isépy

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Der Kurs versteht sich nicht nur als Übung im Lesen von mittelalterlichen griechischen Manuskripten, sondern soll vor allem auch einen ersten theoretischen Überblick über die Entwicklung der griechischen Schrift von den Anfängen bis zum Buchdruck sowie über die Geschichte der Griechischen Paläographie bieten.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Einführung:

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1984.

Grundlegende allgemeine Darstellungen zur griechischen Paläographie (im Kurs werden Materialien zur Verfügung gestellt):

P. Canart, *Lezioni di Paleografia e Codicologia Greca*

(http://pyle.it/wp-content/uploads/2014/08/Canart_Lezioni_L.pdf).

E. Crisci & P. Degni, *La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione*, Roma 2011.

L. Perria, *Graphis - Per una storia della Scrittura Greca Libraria (secoli IV a.C. - XVI d.C.)*, Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14894

Lektüre

DR. ANNAMARIA PERI

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Peri

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Anhand der Lektüre ausgewählter Passagen aus der *Odyssee* bietet der Kurs eine Einführung in grundsätzliche Aspekte der Homerischen Epik: Gestaltung des Stoffes und Erzähltechnik, Formelhaftigkeit, Sprache und Metrik, Verwendung des Götterapparats sowie das Verhältnis zwischen Elementen aus der Welt des Märchens und Reflexen der politischen und gesellschaftlichen Realität.

Hauptsächlich sollen die Gesänge 1, 5, 8, 10, 19 und 23 behandelt werden.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Vv. 1-21 des ersten Gesangs vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe

Homeri Odyssea, recognovit P. von der Muehll, Stutgardiae et Lipsiae 1993 (editio stereotypa editionis tertiae: 1962)

Einführende Literatur

M.I. Finley, *The World of Odysseus*, London 19772

A. Heubeck (u.A.), *A Commentary on Homer's Odyssey*, Voll. I-III, Oxford 1988-1992

I. de Jong, *A Narratological Commentary on the Odyssey*, Cambridge 2001

J. Latacz, *Homer. Der erste Dichter des Abendlands*, München – Zürich 19892

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14540

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Euripides, Medea

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Casolari-Sonders

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Euripides, Medea

Im Mittelpunkt der tragischen Handlung der im Jahre 431 v. Chr. aufgeführten Tragödie des Euripides steht die Figur der Medea, die wie keine andere der Frauengestalten, die in den euripideischen Tragödien eine tragende Rolle spielen (wie Elektra oder Phaidra), die Wirkungsgeschichte tief geprägt hat. Dem Mythos nach war Medea, die aus Kolchis stammte und als Enkelin des Sonnengottes Helios sowie als Nichte der Zauberin Kirke galt, eine große Zauberin. Nachdem sie aus Liebe ihre Heimat verlassen und alles für Jason aufgegeben hatte, floh sie mit ihm und heiratete ihn. In Korinth lebten die beiden einige Zeit mit ihren zwei Söhnen. Aber leider wandte sich der Ehemann einer Jüngerer zu – nämlich der Tochter des Kreon, des Königs von Korinth – die zudem den Vorteil hatte, keine Zugewanderte wie Medea zu sein. Medea wurde daraufhin des Landes verwiesen.

Mit der Reaktion der Medea auf die neu eingetretene Situation setzt die Tragödie des Euripides ein. Dem Tragödiendichter gelingt es, der Zauberin des Mythos vermenschlichte Züge zu verleihen: Medea tritt auf die Bühne als eine verletzte Frau, die, nachdem sie aus Liebe ihre Heimat verlassen hat und für Jason sogar vor Mord nicht zurückgeschreckt ist, betrogen worden ist und sich vor die Situation gestellt sieht, alles zu verlieren. Diese Perspektive ruft in ihr eine große Rachsucht hervor, die sie dazu bringt, nicht nur die Rivalin, sondern sogar die eigenen Kinder zu töten. Euripides hat die mythischen Figuren Jason und Medea zum Ehepaar Jason und Medea mit zwei Kindern in Korinth werden lassen. Damit versetzt er den Mythos in die normale Menschenwelt und konfrontiert das Publikum mit vielen Fragen (Ist Jason ganz im Unrecht? Hat Medea das Recht, so zu handeln, damit die Rache am Ehemann in letzter Konsequenz vollzogen wird?), auf die er selbst keine Antworten gibt.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-48 gründlich vorbereitet werden.

Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus I, Oxonii 1984.

Kommentare: Euripides Medea. The Text edited with Introduction and Commentary by D.L. Page, Oxford 1938 (mit Korrekturen wiederholt nachgedruckt); Euripides Medea, edited by D.J. Mastronarde, Cambridge 2002.

Sekundärliteratur in Auswahl: B. Zimmermann, *Die griechische Tragödie: Eine Einführung*, München/Zürich 21992; J. Latacz, *Einführung in die griechische Tragödie*, Göttingen 22003; M. Hose, *Euripides. Der Dichter der Leidenschaften*, München 2008.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Dichters Euripides sowie der Aufführungspraxis griechischer Tragödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der Medea befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Bitte beachten: **Raumänderung** (NEU: 108).

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14541

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Platon, Gorgias

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2202,Jas

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Platons Dialog “*Gorgias*” zählt unter den platonischen Dialogen neben dem “*Timaios*” zu einem der längsten Dialoge. Der Umfang erklärt sich unter anderem aus der Fülle der Themen, Fragen, Anschauungen und Argumente, die Platon alle Gesprächspartner anführen lässt. Insgesamt stehen dem Sokrates drei Gesprächspartner zur Seite: Gorgias, Polos und Kallikles.

Der Dialog beginnt mit der Frage des Sokrates “Wer ist Gorgias?” und zielt damit auf die Frage, worin der Sinn und Zweck der von Gorgias praktizierten Redekunst besteht. Der Dialog führt im Verlauf des Gesprächs auf die Frage nach der richtigen Lebensweise, von der alle Gesprächspartner eine unterschiedliche Auffassung haben, die von ihnen in die Diskussion eingebracht wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. I. Burnett, Tomus III, Oxford 1903.

Platon Gorgias, Übersetzung und Kommentar von J. Dalfen, in: Platon Werke, Übersetzung Kommentar, hrsg. v. Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. VI 3, Göttingen 2004.

Michael Erler, *Platon*, in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*, hrsg. von Hellmut Flashar, Band 2/2, Basel 2007, S. 132–141, 596–598.

Gorgias – Menon. Selected Papers from the Seventh Symposium Platonicum, Hrsg. Michael Erler und Luc Brisson, Sankt Augustin 2007. (zahlreiche Aufsätze)

Charles H. Kahn, *Drama and Dialectic in Plato’s Gorgias*, in: *Oxford Studies in Ancient Philosophy*. Bd. 1, 1983, S. 75–121.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14546

JANINA JOHANNA SIEBER

Autorenlektüre Prosa: Basilius, Ad adolescentes

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,Sieber

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14547

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Aristoteles, Nikomachische Ethik

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Prapa

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (*Ἠθικὰ Νικομάχεια*, EN); in diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) sowie auf die abschließenden Kapitel des zehnten Buches (EN K 6-9) konzentrieren.

Wie führt man ein glückliches Leben? Das ist für Aristoteles hier eine der Hauptfragen. Wir werden uns mit Begriffen wie *εὐδαιμονία*, *ἀγαθόν*, *μεσότης*, *προαίρεσις* vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Neben der inhaltlichen und sprachlichen Ebene werden wir uns auch anhand des Apparatus criticus mit Problemen der Textkritik beschäftigen.

Textgrundlage: Die kritische Ausgabe von Bywater (OCT).

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit. Oxford Classical Texts 11894.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14548

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Herodot, Historien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113, Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die neun Bücher umfassenden Historien des Herodot von Halikarnaß sollen ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses stehen. Aus dem Gesamttext der *ἱστορίας ἀπόδειξις* werden Textstellen ausgewählt, die einen Einblick geben in das Denken des bedeutenden antiken Geschichtsschreibers, der von Cicero als *pater historiae* bezeichnet wurde. Folgende Fragen werden uns bei der Textlektüre beschäftigen:

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff der *ἱστορίη*?

Welches ist das Herodoteische Geschichts-, Welt- und Menschenbild?

Welche Lebensweisen und -entwürfe verschiedener Kulturen präsentiert Herodot in den ethnographischen Passagen seines Werks? Wie fügen sich diese in das Gesamtwerk?

Welches Bild zeichnet die Erzähler-Stimme von sich selbst im Text? Woher erhält sie ihr Wissen und wie geht sie mit den Informationen um: kritisch-distanziert oder (bzw. gerade dadurch) manipulativ? Wie werden mythische Erzählungen von ihr gewichtet, wie Zeugenberichte? Gibt es offenkundige Fiktionalitätssignale oder soll ‚Wahres‘ erzählt werden?

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (14.10., 10h c.t.) das Proöm der Historien (Buch 1, 1-5) vor, das wir gemeinsam lesen wollen. Grundlegende Vorkenntnisse über die Besonderheiten des ionischen Dialektes (Lautgesetze; Formenbildung; Vergleich mit der homerischen Sprache) sind von Vorteil. Grundlegendes zur Sprache wird auch während der Anfangs-Sitzungen besprochen werden.

Als Textgrundlage dient: Hude, C. (31927): Herodoti Historiae, Oxford (zuerst 1908; Nachdruck Bd. 1: 1955, Bd. 2: 1962). In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit Hilfsmitteln und Kommentaren bereitgestellt, die Sie gerne bei Ihren Lektüre-Vorbereitungen berücksichtigen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14549

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

PETER ISÉPY

Einführung in die griechische Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Isépy

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Der Kurs versteht sich nicht nur als Übung im Lesen von mittelalterlichen griechischen Manuskripten, sondern soll vor allem auch einen ersten theoretischen Überblick über die Entwicklung der griechischen Schrift von den Anfängen bis zum Buchdruck sowie über die Geschichte der Griechischen Paläographie bieten.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Einführung:

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1984.

Grundlegende allgemeine Darstellungen zur griechischen Paläographie (im Kurs werden Materialien zur Verfügung gestellt):

P. Canart, Lezioni di Paleografia e Codicologia Greca

(http://pyle.it/wp-content/uploads/2014/08/Canart_Lezioni_L.pdf).

E. Crisci & P. Degni, La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione, Roma 2011.

L. Perria, Graphis - Per una storia della Scrittura Greca Libreria (secoli IV a.C. - XVI d.C.), Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14894

P 1.2 Griechische Literaturgeschichte I

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Hose

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:

21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14535

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

DR. CHRISTINA PRAPA

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Frau Dr. Christina Prapa

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:

21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14537

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über die Ilias. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13001

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11A + B, 433,Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Zur ersten Sitzung ist vorzubereiten: Ilias, 1. Buch, Verse 1–55.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), *Prolegomena*, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.)

Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (I); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Untermann, J., *Einführung in die Sprache Homers. Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867*. Heidelberg 1987

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14539

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Fr 9-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,Prapa

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14538

P 7 Diskursive Formen I

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Gödde

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13002

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

TOBIAS THUM

Seminar Diskursive Formen I: Sophokles, Elektra

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Thum

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Sophokles' Elektra behandelt einen der seit Homers Odyssee produktivsten Stoff des griechischen Mythos: Orest, der Sohn des Agamemnon, rächt den Mord an seinem Vater an seiner eigenen Mutter Klytaimestra. Neben Sophokles haben sich auch die beiden anderen großen Athenischen Tragiker mit dem Stoff befasst, zunächst Aischylos im Mittelstück der Orestie, den Choephoren, dann auch Euripides in seiner Elektra. Der glückliche Umstand, dass gleich drei tragische Bearbeitungen des Rachestoffes überliefert sind, setzt den Interpreten in die günstige Lage, die jeweils besondere Sichtweise der Dichter auf den Mythos methodisch klarer und kontrollierter als sonst ermitteln zu können, wobei für Sophokles' Elektra besonders der Vergleich mit den Choephoren des Aischylos instruktiv ist: Nicht mehr der handelnde Bruder Orest und die äußeren Zwänge des Schicksals, sondern die leidende Schwester Elektra und deren Innenleben stehen im Zentrum der Tragödie des Sophokles.

In diesem Seminar soll der Text der Tragödie gemeinsam intensiv gelesen und in seinem stoffgattungsgeschichtlichen Umfeld interpretiert werden.

Voraussetzung für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates sowie der Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Textgrundlage:

Sophoclis Fabulae recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt H. Lloyd-Jones et N.G. Wilson, Oxford 1990.

Kommentare:

- Sophocles. The plays and fragments with critical notes, commentary, and translation in english prose by Sir Richard C. Jebb, part VI, The Electra, Amsterdam 1962.

- The plays of Sophocles by J.C. Kamerbeek. Commentaries, part V, The Electra, Leiden 1974.

- Sophocles Electra. Edited with introduction and commentary by P.J. Finglass, Cambridge 2007.

Empfohlene Einführungsliteratur:

J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 2003.

H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2010.

M. Lloyd, Sophocles, Electra, London 2005.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14542

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Griechische Stilübungen: Deutsch-griechische Übersetzung

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Henke

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14551

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

VOLKER MÜLLER

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Müller

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürepräsenz des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Donnerstag

18-19 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14554

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Literatur und ihre Rezeption: Odysseus/Ulysses

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., GöddeDöring

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Dieses Seminar lädt Studierende der klassischen wie der neueren Literaturwissenschaft dazu ein, sich in lustvoller Lektüre und geduldigem Gespräch auf zwei der folgenreichsten

Großerzählungen Europas einzulassen und deren mögliche Verbindung zu erkunden: Homers *Odyssee* und Joyces *Ulysses*. Was sie gewiss verbindet ist ein Muster, das den Fortgang des Erzählens an den Gang einer Zentralfigur koppelt, die fortlaufend Abenteuer zu bestehen hat und sich dabei durch den Raum bewegt. Im Zuge dieser Reise- und Erzählbewegung wird eine ganze Welt entworfen und so detailgerecht geschildert, dass man sogar versucht sein mag, eine Karte davon zu zeichnen.

Homers *Odyssee* zeigt gegenüber der früheren *Ilias* die Figur eines Anti-Helden: Während Achill unsterblichen Ruhm erlangt, entscheidet Odysseus sich bewusst für die Sterblichkeit und die Rückkehr zu Penelope. Das eigentliche Ziel des Epos, die Heimkehr, erreicht Odysseus unter anderem durch die Kunst des Erzählens: Seine Abenteuererzählungen, aber auch seine Lügengeschichten markieren entscheidende Schwellen auf dem Weg nach Ithaka und etablieren eine signifikante Spannung zwischen Fremdheit und Identität.

Joyces Roman (erschienen 1922) stiftet uns mit seinem Titel an, die Abenteuer der Alltäglichkeit, die sein Anti-Held Leopold Bloom an einem einzigen Juni-Tag in Dublin 1904 durchlebt, als Wiederkehr homerischer Episoden und heroischer Bewährungsproben zu verstehen. Dabei ist aber gar nicht ohne weiteres auszumachen, worin genau der Zusammenhang zwischen dem Epos der Antike und dem Roman der Moderne liegen soll. Vielmehr erprobt *Ulysses* seine eigenen Erzählverfahren durch die Abenteuer seiner Sprache – eine Odyssee der Stile, deren Heimkehr ungewiss erscheint.

Das Seminar ist selbst ein Abenteuer. Es soll deutsch und englisch stattfinden,

Griechischkenntnisse setzt es nicht voraus. Teilnahmebedingung ist die Lektüre beider Texte über den Sommer, zumindest jeweils bis zur Hälfte.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Folgende Textgrundlagen sind für ALLE (in den genannten Ausgaben!) ABSOLUT VERBINDLICH und müssen angeschafft werden:

Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke.

Joyce, James, *Ulysses*. The Corrected Text (ed. Hans Walter Gabler). New York, London: Vintage 1986 u.ö. [Diese englische Ausgabe ist für alle Anglistik- und Komparatistik-Studierenden obligatorisch.]

Joyce, James, *Ulysses*. Übertragen von Hans Wollschläger. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1981 u.ö.
[Diese deutsche Fassung steht insbesondere Studierenden der Klassischen Philologie als
Textgrundlage zur Verfügung.]

Einführendes / Lektürehilfen:

Said, Suzanne: *Homer & the Odyssey*, Oxford 2011 (frz. Original Paris 1998).

King, Catherine Callen, *Ancient Epic*. Oxford: Blackwell 2012 [ch. 4: The Odyssey].

Blamires, Harry. *The New Bloomsday Book. A Guide Through Ulysses*. London, New York: Routledge
1988 u.ö.

Gifford, Don / Robert J. Seidman. *Ulysses Annotated. Notes for James Joyce's Ulysses*. Berkeley:
University of California Press 1989 u.ö.

Joyce, James, *Ulysses*. Übersetzt von Hans Wollschläger. Herausgegeben und kommentiert von
Dirk Vanderbeke u.a. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2004. [Diese deutsche Ausgabe ist reich
annotiert und enthält viele der Informationen aus Gifford/Seidman.]

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist
[VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14545

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos
(Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und
des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen
ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der
vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im
Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

Aus WP 2.1 und 2.2 ist jeweils ein Teilmodul auszuwählen.

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Platon, Gorgias

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202, Jas

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Platons Dialog „*Gorgias*“ zählt unter den platonischen Dialogen neben dem „*Timaios*“ zu einem der längsten Dialoge. Der Umfang erklärt sich unter anderem aus der Fülle der Themen, Fragen, Anschauungen und Argumente, die Platon alle Gesprächspartner anführen lässt. Insgesamt stehen dem Sokrates drei Gesprächspartner zur Seite: Gorgias, Polos und Kallikles.

Der Dialog beginnt mit der Frage des Sokrates „Wer ist Gorgias?“ und zielt damit auf die Frage, worin der Sinn und Zweck der von Gorgias praktizierten Redekunst besteht. Der Dialog führt im Verlauf des Gesprächs auf die Frage nach der richtigen Lebensweise, von der alle Gesprächspartner eine unterschiedliche Auffassung haben, die von ihnen in die Diskussion eingebracht wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. I. Burnett, Tomus III, Oxford 1903.

Platon Gorgias, Übersetzung und Kommentar von J. Dalfen, in: Platon Werke, Übersetzung Kommentar, hrsg. v. Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. VI 3, Göttingen 2004.

Michael Erler, *Platon*, in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*, hrsg. von Hellmut Flashar, Band 2/2, Basel 2007, S. 132–141, 596–598.

Gorgias – Menon. Selected Papers from the Seventh Symposium Platonicum, Hrsg. Michael Erler und Luc Brisson, Sankt Augustin 2007. (zahlreiche Aufsätze)

Charles H. Kahn, *Drama and Dialectic in Plato's Gorgias*, in: *Oxford Studies in Ancient Philosophy*. Bd. 1, 1983, S. 75–121.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14546

JANINA JOHANNA SIEBER

Autorenlektüre Prosa: Basilius, Ad adolescentes

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,Sieber

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14547

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Aristoteles, Nikomachische Ethik

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Prapa

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (*Ἠθικὰ Νικομάχεια*, EN); in diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) sowie auf die abschließenden Kapitel des zehnten Buches (EN K 6-9) konzentrieren.

Wie führt man ein glückliches Leben? Das ist für Aristoteles hier eine der Hauptfragen. Wir werden uns mit Begriffen wie *εὐδαιμονία*, *ἀγαθόν*, *μεσότης*, *προαίρεσις* vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Neben der inhaltlichen und sprachlichen Ebene werden wir uns auch anhand des Apparatus criticus mit Problemen der Textkritik beschäftigen.

Textgrundlage: Die kritische Ausgabe von Bywater (OCT).

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, *Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit*. Oxford Classical Texts 11894.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14548

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Herodot, Historien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113, Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die neun Bücher umfassenden Historien des Herodot von Halikarnaß sollen ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses stehen. Aus dem Gesamttext der *ἱστορίας ἀπόδειξις* werden Textstellen ausgewählt, die einen Einblick geben in das Denken des bedeutenden antiken Geschichtsschreibers, der von Cicero als *pater historiae* bezeichnet wurde. Folgende Fragen werden uns bei der Textlektüre beschäftigen:

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff der *ἱστορία*?

Welches ist das Herodoteische Geschichts-, Welt- und Menschenbild?

Welche Lebensweisen und -entwürfe verschiedener Kulturen präsentiert Herodot in den ethnographischen Passagen seines Werks? Wie fügen sich diese in das Gesamtwerk?

Welches Bild zeichnet die Erzähler-Stimme von sich selbst im Text? Woher erhält sie ihr Wissen und wie geht sie mit den Informationen um: kritisch-distanziert oder (bzw. gerade dadurch) manipulativ? Wie werden mythische Erzählungen von ihr gewichtet, wie Zeugenberichte? Gibt es offenkundige Fiktionalitätssignale oder soll ‚Wahres‘ erzählt werden?

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (14.10., 10h c.t.) das Proöm der Historien (Buch 1, 1-5) vor, das wir gemeinsam lesen wollen. Grundlegende Vorkenntnisse über die Besonderheiten des ionischen Dialektes (Lautgesetze; Formenbildung; Vergleich mit der homerischen Sprache) sind von Vorteil. Grundlegendes zur Sprache wird auch während der Anfangs-Sitzungen besprochen werden.

Als Textgrundlage dient: Hude, C. (31927): *Herodoti Historiae*, Oxford (zuerst 1908; Nachdruck Bd. 1: 1955, Bd. 2: 1962). In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit Hilfsmitteln und Kommentaren bereitgestellt, die Sie gerne bei Ihren Lektüre-Vorbereitungen berücksichtigen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14549

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Platon, Gorgias

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202, Jas

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Platons Dialog „*Gorgias*“ zählt unter den platonischen Dialogen neben dem „*Timaios*“ zu einem der längsten Dialoge. Der Umfang erklärt sich unter anderem aus der Fülle der Themen, Fragen, Anschauungen und Argumente, die Platon alle Gesprächspartner anführen lässt. Insgesamt stehen dem Sokrates drei Gesprächspartner zur Seite: Gorgias, Polos und Kallikles.

Der Dialog beginnt mit der Frage des Sokrates „Wer ist Gorgias?“ und zielt damit auf die Frage, worin der Sinn und Zweck der von Gorgias praktizierten Redekunst besteht. Der Dialog führt im Verlauf des Gesprächs auf die Frage nach der richtigen Lebensweise, von der alle Gesprächspartner eine unterschiedliche Auffassung haben, die von ihnen in die Diskussion eingebracht wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: *Platonis Opera*, ed. I. Burnett, Tomus III, Oxford 1903.

Platon *Gorgias*, Übersetzung und Kommentar von J. Dalfen, in: *Platon Werke*, Übersetzung Kommentar, hrsg. v. Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. VI 3, Göttingen 2004.

Michael Erler, *Platon*, in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*, hrsg. von Hellmut Flashar, Band 2/2, Basel 2007, S. 132–141, 596–598.

Gorgias – Menon. Selected Papers from the Seventh Symposium Platonicum, Hrsg. Michael Erler und Luc

Brisson, Sankt Augustin 2007. (zahlreiche Aufsätze)

Charles H. Kahn, *Drama and Dialectic in Plato's Gorgias*, in: *Oxford Studies in Ancient Philosophy*. Bd. 1, 1983, S. 75–121.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14546

JANINA JOHANNA SIEBER

Autorenlektüre Prosa: Basilius, Ad adolescentes

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,Sieber

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14547

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Aristoteles, Nikomachische Ethik

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Prapa

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (*Ἠθικὰ Νικομάχεια*, EN); in diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) sowie auf die abschließenden Kapitel des zehnten Buches (EN K 6-9) konzentrieren.

Wie führt man ein glückliches Leben? Das ist für Aristoteles hier eine der Hauptfragen. Wir werden uns mit Begriffen wie *εὐδαιμονία*, *ἀγαθόν*, *μεσότης*, *προαίρεσις* vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Neben der inhaltlichen und sprachlichen Ebene werden wir uns auch anhand des Apparatus criticus mit Problemen der Textkritik beschäftigen.

Textgrundlage: Die kritische Ausgabe von Bywater (OCT).

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe:

Bywater, I., *Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit*. Oxford Classical Texts 11894.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14548

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Herodot, Historien

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 113,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die neun Bücher umfassenden Historien des Herodot von Halikarnaß sollen ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses stehen. Aus dem Gesamttext der *ἱστορίας ἀπόδειξις* werden Textstellen ausgewählt, die einen Einblick geben in das Denken des bedeutenden antiken Geschichtsschreibers, der von Cicero als *pater historiae* bezeichnet wurde. Folgende Fragen werden uns bei der Textlektüre beschäftigen:

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff der *ιστοριη*?
Welches ist das Herodoteische Geschichts-, Welt- und Menschenbild?
Welche Lebensweisen und -entwürfe verschiedener Kulturen präsentiert Herodot in den ethnographischen Passagen seines Werks? Wie fügen sich diese in das Gesamtwerk?
Welches Bild zeichnet die Erzähler-Stimme von sich selbst im Text? Woher erhält sie ihr Wissen und wie geht sie mit den Informationen um: kritisch-distanziert oder (bzw. gerade dadurch) manipulativ? Wie werden mythische Erzählungen von ihr gewichtet, wie Zeugenberichte? Gibt es offenkundige Fiktionalitätssignale oder soll ‚Wahres‘ erzählt werden?
Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (14.10., 10h c.t.) das Proöm der Historien (Buch 1, 1-5) vor, das wir gemeinsam lesen wollen. Grundlegende Vorkenntnisse über die Besonderheiten des ionischen Dialektes (Lautgesetze; Formenbildung; Vergleich mit der homerischen Sprache) sind von Vorteil. Grundlegendes zur Sprache wird auch während der Anfangs-Sitzungen besprochen werden.
Als Textgrundlage dient: Hude, C. (31927): Herodoti Historiae, Oxford (zuerst 1908; Nachdruck Bd. 1: 1955, Bd. 2: 1962). In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit Hilfsmitteln und Kommentaren bereitgestellt, die Sie gerne bei Ihren Lektüre-Vorbereitungen berücksichtigen.
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015
Belegnummer: 14549

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.2 Quellen und Forschung

MELANIE HEINLE

Erarbeiten quellenkritischer Kommentare zu ausgewählten Passagen aus Suetons Kaiserbiographien

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 022,

Machte der römische Kaiser Caligula das Rennpferd Incitatus wirklich zum Konsul? Und rezitierte Nero aus den homerischen Epen während Rom brannte? Diesen und weiteren „Geschichten“ wollen wir in der Übung nachforschen. Anhand von ausgewählten Passagen aus Suetons Kaiserbiographien werden wir quellenkritisches Arbeiten üben und darüber hinaus Charakteristika des Genres der antiken Biographie herausarbeiten.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Die Übungen des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Bitte melden Sie sich per Email für die Übung an, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist (Melanie.Heinle@lrz.uni-muenchen.de).

Belegnummer: 09035

DR. CLAUDIA HORST

Gilgamesch und Achill – Zum Transfer politischer Ideen zwischen dem Alten Orient und Griechenland

2-stündig,

Di 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 022,

Die Übung wird als Veranstaltung im Umfang von 2 SWS angeboten (14.15-15.45 Uhr). Am 03. und am 10. November muss die Übung leider ausfallen. Diese Termine werden am Ende des Semesters nachgeholt, sodass die vier verbleibenden Sitzungen dreistündig stattfinden werden (14.15-16.30 Uhr). Beachten Sie dies bitte bei Ihrer Terminplanung.

In den Bereichen Religion, Literatur und Mythos gab es zwischen dem Alten Orient und Griechenland bereits seit dem 2. Jahrtausend v.Chr. vielfältige Formen der Interaktion. Die Frage, ob es auch einen Transfer politischer Ideen gab, werden wir in dieser Übung exemplarisch anhand des mesopotamischen Gilgamesch-Epos und ausgewählter Passagen aus der Ilias

untersuchen. In beiden Werken geht es um mehr als nur um die Darstellung von Helden und großen Kämpfen. Ausgehend von der im Gilgamesch-Epos geübten Kritik, die sich gegen despotische Herrschaftsformen von Königen und Göttern richtete, werden wir nach der politischen Funktion des Epos fragen, um es dann vergleichend der Ilias gegenüberzustellen. Die Übung wird als Veranstaltung im Umfang von 2 SWS angeboten (reguläre Sitzungen: 14.15-15.45 Uhr). Am 03. und am 10. November muss die Übung leider ausfallen. Diese Termine werden am Ende des Semesters nachgeholt, sodass die vier verbleibenden Sitzungen dreistündig stattfinden werden (14.15-16.30 Uhr). Beachten Sie dies bitte bei Ihrer Terminplanung.

Prüfungsformen im BA, mod. LA, Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Stefan M. Maul, Das Gilgamesch-Epos, neu übers. und kommentiert, München 2005 (5., durchgesehene Auflage 2012); Walther Sallaberger, Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition, München 2008; Homer, Ilias, übers. v. Wolfgang Schadewaldt, Frankfurt am Main 2004 (1. Aufl. 1975).

Belegnummer: 09042

PD DR. WERNER TIETZ

Das Testamentum Porcelli

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 401,

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

In dieser Übung sollen fortgeschrittene Studierende anhand eines kurzen, von der Forschung bisher weitgehend unbeachteten antiken Textes in die unmittelbare Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt werden. Das Testamentum Porcelli ist der 'Letzte Wille' eines Schweinchens, das seine verschiedenen Fleischstücke an mehr oder weniger prominente Personen 'vermacht'. Die möglichen Deutungen dieses merkwürdigen Textes reichen von einer bloßen rhetorischen Fingerübung bis hin zu einer vielschichtigen Allegorie auf das Zeitgeschehen. Dieser Text soll in der Übung übersetzt, analysiert und kommentiert werden. Von den Teilnehmern/-innen werden daher zumindest gute Lateinkenntnisse erwartet.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: ES

Arbeitsform: Übung

Literatur: R. Herzog (Hg.), Handbuch der lateinischen Literatur der Antike. Restauration und Erneuerung, HdA VIII 5, München 1989, § 550.2, S. 257 (mit weiterführender Literatur).

Belegnummer: 09047

DR. ANDREA SCHMÖLDER-VEIT, DR. DENISE REITZENSTEIN

Geschichte und Monumente in Patara und dem Xanthos-Tal. Mit Exkursion zur Vorbereitung einer Ausstellung

2-stündig,

Fr, 16.10.2015 14-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111, Schmölder-VeitReitzenstein

Fr, 22.01.2016 14-18 Uhr c.t., C 111,

Sa, 23.01.2016 9-15 Uhr c.t., C 111,

Fr, 05.02.2016 14-18 Uhr c.t., C 111,

Sa, 06.02.2016 9-15 Uhr c.t., C 111,

Im Südwesten der heutigen Türkei befindet sich die Landschaft Lykien, die als Provinz unter Claudius (41 bis 54 n. Chr.) in das Imperium Romanum integriert wurde. Patara, einer der lykischen Hauptorte, war das Verwaltungszentrum der römischen Statthalter. Spuren der römischen Herrschaft sind in dieser Stadt, die seit 1988 archäologisch erforscht und ausgegraben wird, sowohl monumental als auch epigraphisch gut zu fassen. Aus diesem Grund steht die Geschichte der Stadt Patara im Zentrum eines Ausstellungsprojektes, das in Kooperation zwischen dem Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, der Kommission für Alte Geschichte

und Epigraphik sowie der Ludwig-Maximilians-Universität in München, dem Museum für antike Schifffahrt in Mainz und dem Archäologischen Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster für Herbst 2016 erarbeitet wird. Im Rahmen der Übung sollen die Geschichte und die Archäologie Pataras nicht nur inhaltlich betrachtet werden, sondern auch nach Wegen und Möglichkeiten ihrer Vermittlung an ein Museumspublikum untersucht werden. Mit diesem Ziel verbunden ist auch eine einwöchige Exkursion nach Patara und in das Gebiet des Xanthos-Tals (voraussichtlich 29. März bis 5. April 2016).

****Hinweis (4. August 2015, DR):** Die Übung ist stark nachgefragt. Die Dozentinnen behalten sich deshalb vor, kurz vor Beginn der Vorlesungszeit eine Auswahl unter allen Anmeldungen zur Übung zu treffen.**

Prüfungsform im BA, mod. LA, Master und GSP: RE

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Anmeldung: Unter Angabe von Name und Matrikelnummer per E-Mail an:

Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de und a.schmoelderweit@lmu.de

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2015 - 14.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 12032

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Griechische Geschichte im 4. Jh. v. Chr.: Strukturelle Krise und Wandel der Poliswelt

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Die Vorlesung befasst sich mit den Verhältnissen in der griechischen Welt vom Ende des Peloponnesischen Kriegs bis zum Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. (404–336 v.Chr.). In dieser Epoche prägen eine Vielzahl politischer Akteure, wechselnde Bündnisse, Bürgerkriege, Kriege sowie der Auf- und Abstieg von Hegemonialmächten das Bild der politischen Geschichte. Ereignisgeschichtlich betrachtet bietet sich ein verworrenes, unübersichtliches Bild; der griechische Zeithistoriker Xenophon spricht von „Unordnung und Verwirrung in Hellas“. Die Forschung hat auch oft den Niedergang der Polis in dieser Zeit diagnostiziert. In der Vorlesung soll die Art dieser Krise und ihre Auswirkungen auf Parallelphänomene der griechischen Geschichte dieser Zeit behandelt werden. Zum einen geht es dabei um die Natur der Polis in ihrer inneren Organisation und ihrem Vermögen zu Integration und Außenbeziehungen. Zum anderen ist die erste Hälfte des 4. Jh. mit herausragenden kulturellen Leistungen verbunden, die man in ein Verhältnis zur Krisenzeit zu setzen hat: Platon und Aristoteles konzipieren vor dem Hintergrund starker politischer Dynamik philosophisch-theoretische Systeme von ungeheurer Nachwirkung. Rhetorik, Sprache und Bildende Kunst erreichen höchste Qualität und Verfeinerung. Die Attische Demokratie entwickelt pragmatische Regeln, um auch in Krisen bestehen zu können. Ein dritter Fragekomplex betrifft die Entstehung von Monarchien über polisintegrierte Territorien und die Verdichtung von Kultur und Kunst an höfischen Zentren (v.a. in Sizilien und Kleinasien). Dieses Phänomen leitet zu Alexander und der Epoche des Hellenismus über.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Die Lehrveranstaltung ist für die Zwischenprüfung geeignet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:K.-W. Welwei, Das klassische Athen, Darmstadt 1999, 258ff.; H.-J. Gehrke, Jenseits

von Athen und Sparta. Das Dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 190–289.
Belegnummer: 09014

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die hellenistische Polis

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die hellenistische Polis ist in den letzten 20 Jahren intensives Forschungsgebiet verschiedener Disziplinen gewesen. In der Vorlesung soll ein Gesamtüberblick über die Stadt im griechischen Osten zwischen Alexander dem Großen und Kleopatra VII. gegeben werden. Im Zentrum stehen die Fragen nach der historischen Entwicklung von Institutionen, dem Stadtbild und den Bewohnern der Städte. Wie verlief die Stadtentwicklung zur Zeit der hellenistischen Königreiche? Wie griffen die Könige in die Stadtgeschichte ein? Welche Formen von Autonomie erhielten sich die Bewohner? Was wurde aus der griechischen Demokratie?

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09015

JOHANNES NOLLÉ

Kulturgeschichte der Antiken Welt im Spiegel ihrer Mosaik

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Diese Vorlesung ist nicht dem Mosaik als archäologischem Objekt gewidmet, sondern dem kulturhistorischen Gegenstand. Es wird darum gehen, was alles wo mit welcher Zielrichtung auf den Mosaiken der antiken Welt dargestellt wurde. Szenen aus dem Theater und dem Zirkus, mythische und religiöse Themen von der griechisch-römischen Zeit bis hin zum spätantiken Christentum, Genreszenen aus dem Landleben einschließlich Jagden, Historienbilder, Geschäftsbilder, Porträts von Dichtern, Philosophen und Staatsmännern wie auch die Darstellung von Personifikation bzw. Tugenden werden uns beschäftigen. Wir werden uns dabei zu fragen haben, was die Auftraggeber dieser Mosaiken in öffentlichen Gebäuden, Heiligtümern, Kirchen und Privathäusern mit diesen Bilderwelten bezweckten, was sie den Besuchern dieser Räume mit der Entscheidung für das eine oder andere Mosaikbild mitteilen wollten. Insgesamt möchte ich mit dieser Vorlesung ein Bild antiken Lebens aus einer bestimmten Perspektive zeichnen, aber auch die Vertrautheit mit zahlreichen Realien der Antike fördern.

Prüfungsform im BA und modularisierten Lehramt: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Die Lehrveranstaltung ist für die Zwischenprüfung geeignet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Katherine M.D. Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman World

Belegnummer: 09016

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Literatur: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In der byzantinischen Geschichtsschreibung stehen die nach antikem Vorbild verfassten historischen Schriften zur Zeitgeschichte den auf der christlichen Weltanschauung beruhende Chroniken „vom Beginn der Welt“ gegenüber, dazu tritt als eigene Gattung die Kirchen-geschichte. Durch die Werke dieser drei Gattungen ist der historische Ablauf der Ereign-isse über mehr als tausend Jahre fast durchgehend dokumentiert. Gleichzeitig sind besonders die dem antikem Vor-bild fol-genden Schriften immer auch als literarische Werke konzipiert, was für ihre Benutzung als Quelle historischer Fakten zu großen Problemen führen kann.

In der Vorlesung sollen die Hauptwerke der byzantinischen Geschichtsschreibung anhand von Textbeispielen vorgestellt werden. Ein Handout und eine Literaturliste werden rechtzeitig vor Semesterbeginn im LSF zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12086

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 302,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Dieser Kurs begleitet die Vorlesung durch die Lektüre ausgewählter Stücke aus den dort behandelten Historikern.

Kenntnisse des Altgriechischen werden vorausgesetzt.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12088

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, BENEDIKT THOMAS PESCHL

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkaufen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 12.10.2015 findet die "Einführungsveranstaltung" statt.

Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche geht es dann regulär mit der Einführung in die Indogermanistik los.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13133

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PETER ISÉPY

Einführung in die griechische Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Isépy

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Der Kurs versteht sich nicht nur als Übung im Lesen von mittelalterlichen griechischen Manuskripten, sondern soll vor allem auch einen ersten theoretischen Überblick über die Entwicklung der griechischen Schrift von den Anfängen bis zum Buchdruck sowie über die Geschichte der Griechischen Paläographie bieten.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Einführung:

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1984.

Grundlegende allgemeine Darstellungen zur griechischen Paläographie (im Kurs werden Materialien zur Verfügung gestellt):

P. Canart, Lezioni di Paleografia e Codicologia Greca

(http://pyle.it/wp-content/uploads/2014/08/Canart_Lezioni_L.pdf).

E. Crisci & P. Degni, *La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione*, Roma 2011.

L. Perria, *Graphis - Per una storia della Scrittura Greca Libraria (secoli IV a.C. - XVI d.C.)*, Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14894

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur: Theben in der griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die mythisch-literarische Geschichte Thebens läßt sich als der permanente Versuch beschreiben, eine fragile Zivilisation gegen die Gewalt, die ihr inhärent ist, zu verteidigen. In der Nachfolge des Stadtgründers Kadmos sowie der aus der Erde geborenen Spartan wird Theben von zwei Königen beherrscht, deren Schicksale die Stadt gewissermaßen als unregierbar erweisen: Pentheus und Ödipus.

Im Zentrum des Seminars sollen jedoch weniger die Charaktere dieser beiden Protagonisten stehen als das mythologische 'Gesamtsystem' Theben. Wie wird in diesem System von Geschichten Eigenes mit Fremdem vermittelt? Wie weit trägt diese Mythologie als Fundament eines Selbstverständnisses, einer Polis-Identität – vergleichbar etwa mit dem Athener Autochthonie-Mythos? Oder ist das Theben der Mythen und der Literatur ein lediglich imaginärer Raum, erfunden von zumeist athenischen Autoren? Insbesondere gilt die Aufmerksamkeit einer These Froma Zeitlins, nach der Theben – zumindest in der Tragödie – als 'Anti-Athen' figuriert, als der Ort, auf den all die Katastrophen projiziert werden, von denen Athen seine patriotische Ideologie reinhalten möchte.

Die Stadt, ihre Gründung und ihre Ideologie, spielen eine besondere Rolle in Aischylos' *Sieben gegen Theben* und in Euripides' *Phoinissen*. Die Analyse dieser beiden Texte stellt den Kern des Seminars dar. Arrondierend werden Zeugnisse aus Epos, Lyrik, Historiographie und Mythographie sowie Auszüge aus weiteren Theben-Tragödien (Ödipus, Bakchen etc.) behandelt. Ein Ausblick auf Theben in der lateinischen Literatur (Ovid, Statius) schließt das Seminar ab. Zu Beginn des Semesters sollten die *Sieben gegen Theben* sowie die *Phoinissen* in Übersetzung gründlich gelesen sein. Außerdem das unten angegebene Kapitel von Gantz.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Berman, Daniel W.: *Myth, Literature, and the Creation of the Topography of Thebes*, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Gantz, Timothy: *Thebes*, in: ders.: *Early Greek Myth. A Guide to Literary and Artistic Sources*, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1993, 467-530.

Natanblat, Erez: *The Seven Against Thebes. Myth in Greek Tragedy*, Montreal 2005.

Zeitlin, Froma I.: *Thebes: Theater of Self and Society in Athenian Drama*, in: J. Peter Euben (Hg.): *Greek Tragedy and Political Theory*. Berkeley/Los Angeles/London: California UP 1986, 101-141; auch in: John Winkler und Froma I. Zeitlin (Hg.): *Nothing to Do with Dionysos? Athenian Drama in its Social Context*, Princeton, NJ: Princeton University Press 1990, 130-167.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14543

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist

[VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,Horn

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14544

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur: Theben in der griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die mythisch-literarische Geschichte Thebens läßt sich als der permanente Versuch beschreiben, eine fragile Zivilisation gegen die Gewalt, die ihr inhärent ist, zu verteidigen. In der Nachfolge des Stadtgründers Kadmos sowie der aus der Erde geborenen Sparten wird Theben von zwei Königen beherrscht, deren Schicksale die Stadt gewissermaßen als unregierbar erweisen: Pentheus und Ödipus.

Im Zentrum des Seminars sollen jedoch weniger die Charaktere dieser beiden Protagonisten stehen als das mythologische 'Gesamtsystem' Theben. Wie wird in diesem System von Geschichten Eigenes mit Fremdem vermittelt? Wie weit trägt diese Mythologie als Fundament eines Selbstverständnisses, einer Polis-Identität – vergleichbar etwa mit dem Athener Autochthonie-Mythos? Oder ist das Theben der Mythen und der Literatur ein lediglich imaginärer Raum, erfunden von zumeist athenischen Autoren? Insbesondere gilt die Aufmerksamkeit einer These Froma Zeitlins, nach der Theben – zumindest in der Tragödie – als 'Anti-Athen' figuriert, als der Ort, auf den all die Katastrophen projiziert werden, von denen Athen seine patriotische Ideologie reinhalten möchte.

Die Stadt, ihre Gründung und ihre Ideologie, spielen eine besondere Rolle in Aischylos' *Sieben gegen Theben* und in Euripides' *Phoenissen*. Die Analyse dieser beiden Texte stellt den Kern des

Seminars dar. Arrondierend werden Zeugnisse aus Epos, Lyrik, Historiographie und Mythographie sowie Auszüge aus weiteren Theben-Tragödien (Ödipus, Bakchen etc.) behandelt. Ein Ausblick auf Theben in der lateinischen Literatur (Ovid, Statius) schließt das Seminar ab. Zu Beginn des Semesters sollten die *Sieben gegen Theben* sowie die *Phoinissen* in Übersetzung gründlich gelesen sein. Außerdem das unten angegebene Kapitel von Gantz.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Berman, Daniel W.: *Myth, Literature, and the Creation of the Topography of Thebes*, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Gantz, Timothy: *Thebes*, in: ders.: *Early Greek Myth. A Guide to Literary and Artistic Sources*, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1993, 467-530.

Natanblat, Erez: *The Seven Against Thebes. Myth in Greek Tragedy*, Montreal 2005.

Zeitlin, Froma I.: *Thebes: Theater of Self and Society in Athenian Drama*, in: J. Peter Euben (Hg.): *Greek Tragedy and Political Theory*. Berkeley/Los Angeles/London: California UP 1986, 101-141; auch in: John Winkler und Froma I. Zeitlin (Hg.): *Nothing to Do with Dionysos? Athenian Drama in its Social Context*, Princeton, NJ: Princeton University Press 1990, 130-167.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14543

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte rhetorica – secundum Quintiliani

Institutionem oratoriam

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Praecepta artis rheoricae cognita habere omnibus necesse est, qui de litteris Latinis iudicare vel ipsi fortasse orationes publicas habere in animo habent. Illa autem nemo umquam melius dilucidiusve explicavit quam M. Fabius Quintilianus, qui Hispanus origine Romae adulescentes docebat, cum mira dulcedine Latini sermonis praeditus esset. Fuerit sane sagacior illo Aristoteles, rerum publicarum peritior Cicero, tamen nemo eorum, qui antea aut postea fuerunt, tam in usum commoda oratoribus ministravit. Quare non iniuria Fridericus II rex Borussorum statuit: „Praeter Quintilianum nemo legatur: is unus habet omnia.“ Dico ipse expertus: Multis, qui in labyrintho rhetoricarum artium paene desperantes errare solent, Quintilianus certissimum filum Ariadnae

dabit, ut a Minotauri timore tuti evadant.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. Quintilianus: *Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M. Fuhrmann: *Einführung in die antike Rhetorik*, Monachii / Turici 1984 (et saepius)

W. Stroh: *Die Macht der Rede*, Berolini 2009 (et saepius), impr. 427-449

R. Volkmann: *Die Rhetorik der Griechen und Römer*, Stutgardiae ²1885 (iter. 1963)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer:

Propädeutika und Übungen

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Fuhrer

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14566

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 139, Singer

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14567

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. STEFAN MERKLE, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Texteingührung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101, Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14568

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,Müller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14569

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Riedl

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016
Belegnummer: 14570

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

STEFANO ROCCHI

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Rocchi

Thema: Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Basisseminar Prosa (Rocchi): Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Ab der Mitte des Jahres, in dem L. Aurelius Cotta und L. Manlius Torquatus Konsuln waren (d. h. laut unserem System 65 v. Chr.), plante Cicero eine Bewerbung um den Konsulat. Angeblich schon am Anfang des folgenden Jahres soll das seinem Bruder Q. Cicero zugeschriebene „*Commentariolum de consulatus petitione*“ verfasst, das nützliche Tipps für Marcus zur Erlangung der höchsten Würde der Republik beinhaltet und auch der Verbreitung bei einem breiteren Publikum von „big electors“ dienen müsste.

Im Laufe des Kurses wird hauptsächlich das *Commentariolum* diskutiert. Anhand weiterer antiken Texte (v. a. Briefe und Passagen aus den Reden von Cicero) und moderner Sekundärliteratur (aus der Altertums- sowie aus der Politikwissenschaft und Marketing) wird man aber versuchen, nicht nur den Text kritisch zu deuten, sondern auch das Klima eines antiken Wahlkampfes zu analysieren.

Literatur:

Textkritische Ausgabe: *M. Tullius Cicero. Epistulae ad Quintum Fratrem. Epistulae ad M. Brutum. Accedunt Commentariolum petitionis, Fragmenta Epistularum*, (D. R. Shackleton Bailey), Stuttgart, Teubner 1988, S. 144-164.

Übersetzung und Kommentar: G. Laser, *Quintus Tullius Cicero Commentariolum petitionis*, Darmstadt 2001.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14558

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur II (Dichtung)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13000

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

LISA SOPHIE CORDES, STEFAN MÜLLER, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Cordes

Thema: Ovid, Ars Amatoria

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Schulz

Thema: Horaz, Satiren

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., E 210, Müller

Thema: Hirtendichtung

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Gruppe 01: Vergil, Aeneis (Schröder)

Wir werden uns einen Überblick über die gesamte Aeneis verschaffen und das 12. Buch genauer analysieren. Ich erwarte, dass Sie alle in den Sitzungen engagiert mitarbeiten.

Außerdem erwarte ich, dass Sie **vor Semesterbeginn** das Werk ein erstes Mal auf Deutsch ganz gelesen haben.

Wir verwenden die Standard-Textausgabe: Mynors (Oxford)

Gruppe 02: Ovid, Ars amatoria

Wo kann ein Mann in Rom eine Frau kennenlernen? Wie kann er ihre Liebe gewinnen? Wie kann er das Verhältnis zur Partnerin langfristig sichern? Solche Fragen behandelt Ovid in den ersten beiden Büchern seines Werkes über die Liebeskunst; im dritten Buch wendet er sich an die Frauen und gibt auch ihnen als *praeceptor amoris* Ratschläge. Dabei stellt sich der Dichter in die Tradition des Lehrgedichts, bricht sie aber zugleich, indem er z. B. statt des Hexameters das Metrum der Liebeselegie, das elegische Distichon wählt. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über das Werk verschaffen, Besonderheiten der ovidianischen Dichtkunst herausarbeiten und die unterschiedlichen Einflüsse untersuchen, die in der *Ars* erkennbar sind. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Amores, Medicamina Faciei Femineae, Ars Amatoria, Remedia Amoris*, ed. E. J. Kenney, Oxford 1994².

Kommentare: A. S. Hollis, *Ovid Ars Amatoria*, Book 1, ed. with an introduction and commentary, Oxford 1977; Markus Janka, *Ovid Ars Amatoria* Buch 2, Kommentar, Heidelberg 1997; Roy K.

Gibson, *Ars Amatoria* Book 3, ed. with introduction and commentary, Cambridge 2003.
zur Einführung: Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 1998; Ulrich Schmitzer,
Ovid, Hildesheim u. a. 2011²; Katharina Volk, Ovid. Dichter des Exils, Darmstadt 2012.

Gruppe 03: Horaz, Satiren (Schulz)

Ironie und Übertreibung, Angriff und Kritik, Belehrung und Unterhaltung – In den Satiren des Horaz wird „lachend die Wahrheit gesagt“ (*ridentem dicere verum*, 1,1,24) über Geiz und Luxus, Unehrlichkeit und Torheit, Maßlosigkeit und andere Laster. Horaz lädt seine Leser so in seinem erstem Werk dazu ein, über das eigene Verhalten und die richtige Lebensweise nachzudenken. Im Seminar nehmen wir diese Einladung an, indem wir Horaz' Darstellung moralischer Fehler, die Inszenierung des Ich im Text und Aussagen zur Satire als Gattung ins Zentrum stellen.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist Satire 1,1,1-27 vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, edd. E.C. Wickham/H.W. Garrod, Oxford 21963.

Kommentare: Brown, P.M. (1993), Horace: Satires I (Warminster). Muecke, F. (1993), Horace: Satires II (Warminster).

Zur Einführung: Muecke, F. (2007), „The Satires“, in: S.J. Harrison ed., The Cambridge Companion to Horace (Cambridge), 105-120. Holzberg, N. (2009), Horaz: Dichter und Werk (München).

Gruppe 04: Hirtendichtung (Müller)

Mit Vergils *Bucolica* wird eine Gattung der lateinischen Literatur konstituiert, die über die Spätantike und die karolingische Renaissance bis zu den Humanisten des 14. Jahrhunderts wirksam ist und aus dieser Tradition heraus auch den volkssprachigen Literaturen der frühen Neuzeit maßgebliche Impulse verleiht. Die Bukolik eignet sich somit hervorragend, um nicht nur die Transformationen einer Gattung über fast den gesamten Zeitraum lateinischsprachiger Literaturproduktion hinweg zu verfolgen, sondern auch den jeweils sich verändernden kulturellen Kontext in den Blick zu nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird das Anfertigen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit erwartet.

Literatur:

P. Vergili Maronis Opera, ed. Roger A. B. Mynors, Oxford 1969.

Bucolica aetatis Neronianae, ed. Dietmar Korzeniewski, Darmstadt 1971.

Bucolica aetatis Romanae posterioris et aevi Carolini, ed. Dietmar Korzeniewski Darmstadt 1971.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfirst [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14571

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

LISA SOPHIE CORDES, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Cordes

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1211,Hein

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14572

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14573

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, LISA SOPHIE CORDES, DR.

VIRGINIA FABRIZI

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Cordes

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Fabrizi

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Abenstein

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Gruppe 01: Cicero, Erste und vierte Rede gegen Catilina (Cordes)

„*O tempora! O mores!*“ - mit diesem berühmten Ausruf klagt Cicero den L. Sergius Catilina an, der heute geradezu als Inbegriff des Verschwörers gilt. In vier Reden berichtet Cicero dem Senat und dem römischen Volk von Catilinas Umsturzplänen und bewirkt so dessen Ausweisung aus Rom. Cicero wird nach dem Sieg über die Verschwörer als Retter der *res publica* gefeiert, doch ob der Staat tatsächlich in einer derart existentiellen Gefahr schwebte, wie Cicero in seinen Reden darstellt, ist fraglich. In der Übung werden wir die erste und vierte Catilinarie übersetzen und in sprachlicher und stilistischer Hinsicht analysieren, um uns so mit der Rhetorik Ciceros vertraut zu machen.

Textausgabe: *M. Tulli Ciceronis Orationes* Bd. 1, rec. Albertius Curtius Clark, Oxford 1905 u.ö.

Kommentar: Andrew R. Dyck, *Cicero Catilinarians*, Cambridge 2008.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München/Zürich 1998; J. v. Ungern-Sternberg, *Das Verfahren gegen die Catilinarier oder Der vermiedene Prozess*, in: Ulrich Manthe / J. v. Ungern-Sternberg (Hgg.), *Große Prozesse der römischen Antike*, München 1997, 85-99. M. Fuhrmann, *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, 6.

überarb. Auflage, Mannheim, Artemis & Winkler 2011.

Gruppe 02: Cicero, *De oratore*, Buch 1 (Fabrizi)

Der im Jahre 55 v.Chr. von Cicero vollendete und an seinen Bruder Quintus widmete Dialog *De oratore* („Über den Redner“) hat das Ziel, die ganze Tradition der rhetorischen Theorie umzufassen; sowohl die technischen Aspekte der Rhetorik als auch allgemeinere Fragen über die Funktion der Redekunst und die Eigenschaften des vollkommenen Redners werden im Werk behandelt. Im 1. Buch stellt Cicero einer empirischen Vorstellung des Redners als Spezialisten eine Konzeption desselben als universell gebildeten Menschen - und der Redekunst als universellen Wissens - gegenüber.

Im Kurs werden wir uns durch die intensive Lektüre ausgewählter Passagen aus dem 1. Buch mit grundsätzlichen Konzepten und Fachbegriffen der antiken Rhetorik beschäftigen.

Textausgabe: K.F. Kumaniecki (Hg.), *M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia*. Fasc. 3: *De oratore*, Leipzig, Teubner 1969.

Kommentar: A.D. Leeman - H. Pinkster, *M. Tullius Cicero, De oratore libri III*, 1. Band: *Buch I, 1-165*, Heidelberg, Carl Winter Universitätsverlag, 1981; A.D. Leeman - H. Pinkster - H.L.W. Nelson, *M. Tullius Cicero, De oratore libri III*, 2. Band: *Buch 1, 166-265; Buch II, 1-98*, Heidelberg, Carl Winter Universitätsverlag, 1985.

Zur Vorbereitung empfohlen: M. Fuhrmann, *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, 6. überarb. Auflage, Mannheim, Artemis & Winkler 2011.

Gruppe 03: Cicero, *In M. Antonium oratio Philippica secunda* (Abenstein)

„Eine Philippika halten“ meint noch heute, jemanden oder etwas in einer Rede besonders scharf angreifen. Cicero hat dergleichen in seinen 14 *Orationes Philippicae*, deren Betitelung auf Demosthenes' Reden gegen Philipp II. von Makedonien Bezug nimmt, in gewisser Weise perfektioniert: Seine zweite *Philippica* gegen einen seiner größten Gegner, Marcus Antonius, ist ein Musterbeispiel für eine Scheltrede, die aber nur den Anschein erweckt, als werde sie im Senat vorgetragen; in Wirklichkeit wurde die Rede niemals gehalten, entfaltete aber als Flugschrift auch so ihre Wirkung. Die ausgefeilte Rhetorik von Roms großem Redner lässt sich an ihr ausgezeichnet studieren.

Als Textgrundlage wird die vergleichsweise neue Ausgabe von G. Magnaldi, *Le Filippiche di Cicerone*, Alessandria 2008 (Signatur 1303/a.lat. 1957g) verwendet, eine Kopiervorlage beizeiten in einem Ordner in der Bibliothek (gegenüber der Aufsicht) zur Verfügung gestellt.

Lit.: Stroh, Wilfried: „Ciceros Philippische Reden. Politischer Kampf und literarische Imitation“, in: Martin Hose (Hg.): *Meisterwerke der antiken Literatur. Von Homer bis Boethius*, München 2000; Fuhrmann, Manfred: *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, Mannheim 2011.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14574

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über die Ilias. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches

Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13001

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (*Ars poetica*, *Epistulae*, *Satiren*) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (*Dialogus de oratoribus*), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Führer

Thema: Horaz, Carmina, Epoden

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

in Zusammenarbeit mit Dr. Gabriela Schmidt (Anglistik)

Thema: Miltons Paradise Lost und die Tradition des Klassischen Epos

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 13.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Horaz, Carmina, Epoden (Führer)

Ziele und Schwerpunkte: In diesem Seminar sollen ausgewählte Gedichte der *Carmina* (Lyrik) und *Epoden* (iambische Tradition) aus dem Corpus der Horaz-Gedichte gelesen werden. Damit erhalten wir einen Überblick über das breite Spektrum der Formen (lyrische, iambische, daktylische Verse, versch. Strophenformen) und Themen (Liebe, Freundschaft, Politik, Gesellschaftskritik, Philosophie, Literaturkritik), die die Horaz-Gedichte abdecken.

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, historischer Hintergrund, augusteische Kulturpolitik, der Maecenas-Kreis, Metrik, Gattungstradition, Dichtungstheorie, Tradition der Horaz-Interpretation, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textauschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Führer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Führer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

Horatius: Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey (München 42001 bzw. neuere Nachdrucke).

Ein Reader mit Scans der Textstellen (aus dieser Ausgabe) wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen (auch nicht andere Teubneriana).

Literatur zur Vorbereitung:

Harrison, S.J. (Hrsg.), *Homage to Horace. A Bimillenary Celebration* (Oxford 1995)

[Aufsatzsammlung!]

Gruppe 2: Cicero, Brutus (Wiener)

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsüberlieferung und -manipulation in Familienarchiven aufwartet. Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zur Grundlage einer Diskussion über Voraussetzungen und Traditionslinien der antiken Literaturkritik. Lernziele des Seminars sind neben dem literaturwissenschaftlich reflektierten Umgang mit dem Text zudem ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik, das Einüben des routinierten Umgangs mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redner und frühen Literaten und der Einblick

in verfassungs- und rechtsgeschichtliche Vorgänge der Republik.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den äußeren Rahmen des Dialogs (1–6 und 329–333) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider ist die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana mit wichtigem Testimonienapparat (2011 wieder aufgelegt bei de Gruyter: ISBN 978-3-11-096476-9) mit UVP € 59,90 recht kostspielig; die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (1970, 2014 wieder aufgelegt bei de Gruyter) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex ebenfalls ein gutes Arbeitsmittel, aber fast genauso teuer, so dass ich empfehle, den Text antiquarisch zu suchen.

Gruppe 3: Miltons *Paradise Lost* und die Tradition des Klassischen Epos (Schmidt/Wiener)

John Miltons 1667 erstmals veröffentlichtes Epos *Paradise Lost* stellt gewissermaßen den Kulminationspunkt eines zwei Jahrhunderte währenden Bemühens um die Schaffung eines englischen nationalen Epos dar, auch wenn es von seiner Stoffwahl her ganz und gar untypisch für ein solches ist. Statt monumentalen Schlachten, mythenumwobenen Reisen und Staatsgründungen steht ein biblischer Stoff im Mittelpunkt: die Geschichte von Schöpfung und Sündenfall und der Vertreibung des Menschen aus dem Paradies. Inwieweit und mit welchen Mitteln Milton seinen Text dennoch zu einem Epos nach klassischem Vorbild gestaltet, wird eine der zentralen Fragen dieses interdisziplinären Seminars sein.

Trotz seiner allenthalben zur Schau getragenen *imitatio* antiker Vorbilder lässt sich Miltons Text als kritische Revision und bewusste Neugestaltung der klassischen Gattungstradition verstehen.

Die Faszination dieses Epos liegt nicht zuletzt in der Spannung von tradierten Erzählmöglichkeiten und Sujets und der unglaublich modern wirkenden Ausgestaltung, der stark argumentativen und dialogischen Verhandlung der Probleme, den eigenständig wirkenden Handlungsmotivationen und Argumentationsweisen der Figuren, die vielfach vergessen lassen, dass wir es mit allegorischen Konstrukten zu tun haben.

Die Nähe zu antiken epischen Gestaltungsformen und ihre Überschreitung lässt sich natürlich an typischen Szenen (Götter- und Unterweltskonzil, Kampfszenen) und Darstellungsmitteln (epische Gleichnisse, Ekphrasis, Topothesie) gut beobachten. Über die viel behandelten Homer- und Vergil-Vergleiche hinaus darf aber nicht vergessen werden, dass *Paradise Lost* ein Problem aufgreift, das die römische Epik vor allem im ersten nachchristlichen Jahrhundert intensiv beschäftigt hat: die Frage nach der Entscheidungsfreiheit des Menschen, auch und gerade für das Böse (*nefas*), und der Vorbestimmung des Weltgeschehens durch übermenschliche Instanzen (Götter, Fatum). Sie wird vor allem in der Bürgerkriegsepik (Lucans *Pharsalia/De bello civili* und Statius' *Thebais*) verhandelt, die ebenfalls in Auszügen Thema sein wird. Im Hinblick auf die für Miltons Wahl der dichterischen Form bedeutsame Diskussion um eine Reformierung der englischen Metrik nach antikem Vorbild sowie hinsichtlich der konfessionell unterschiedlichen Antworten auf die im Epos behandelten theologischen Fragen werden auch zeitgenössische Vergleichstexte anderer Renaissanceepiker eine Rolle spielen.

Literatur: Wir gehen davon aus, dass Sie den Text von *Paradise Lost* selbst in einer geeigneten Ausgabe zur Verfügung haben. Für die zusätzlich benötigten Vergleichstexte wird ein Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als englische Ausgabe für die Arbeit im Seminar empfehlen wir: John Milton. *Paradise Lost*. Hrsg. von Stephen Orgel und Jonathan Goldberg. Oxford: OUP, 2008 (Oxford World's Classics).

Die deutsche Übersetzung von Hans Heinrich Meier, John Milton. *Das verlorene Paradies*, ist bei Reclam (RUB 2191) als durchgesehene Neuauflage nach der Erstfassung von 1968, Stuttgart 2008, für 11 Euro günstig zu erwerben.

Da wir in der ersten Sitzung mit einer Strukturanalyse des Epos beginnen wollen, setzen wir voraus, dass sich jeder in den Semesterferien von Miltons *Paradise Lost* eine Inhaltsübersicht auf der Grundlage der eigenen Lektüre erstellt hat, die es ihm erlaubt, sich an der Diskussion mit Sachkenntnis zu beteiligen. Wir erlauben uns, in der ersten Sitzung mit einem Test zur

Inhaltskenntnis zu beginnen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfirst [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14561

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Fuhrer

Thema: Horaz, Carmina, Epoden

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

in Zusammenarbeit mit Dr. Gabriela Schmidt (Anglistik)

Thema: Miltons Paradise Lost und die Tradition des Klassischen Epos

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 13.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Horaz, Carmina, Epoden (Fuhrer)

Ziele und Schwerpunkte: In diesem Seminar sollen ausgewählte Gedichte der *Carmina* (Lyrik) und *Epoden* (iambische Tradition) aus dem Corpus der Horaz-Gedichte gelesen werden. Damit erhalten wir einen Überblick über das breite Spektrum der Formen (lyrische, iambische, daktylische Verse, versch. Strophenformen) und Themen (Liebe, Freundschaft, Politik, Gesellschaftskritik, Philosophie, Literaturkritik), die die Horaz-Gedichte abdecken.

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, historischer Hintergrund, augusteische Kulturpolitik, der Maecenas-Kreis, Metrik, Gattungstradition, Dichtungstheorie, Tradition der Horaz-Interpretation, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

Horatius: Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey (München 42001 bzw. neuere Nachdrucke).

Ein Reader mit Scans der Textstellen (aus dieser Ausgabe) wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen (auch nicht andere Teubneriana).

Literatur zur Vorbereitung:

Harrison, S.J. (Hrsg.), *Homage to Horace. A Bimillenary Celebration* (Oxford 1995)

[Aufsatzsammlung!]

Gruppe 2: Cicero, Brutus (Wiener)

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsüberlieferung und -manipulation in Familienarchiven aufwartet. Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zur Grundlage einer Diskussion über Voraussetzungen und Traditionslinien der antiken Literaturkritik. Lernziele des Seminars sind neben dem literaturwissenschaftlich reflektierten Umgang mit dem Text zudem ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik, das Einüben des routinierten Umgangs mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redner und frühen Literaten und der Einblick in verfassungs- und rechtsgeschichtliche Vorgänge der Republik.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den äußeren Rahmen des Dialogs (1–6 und 329–333) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider ist die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana mit wichtigem Testimonienapparat (2011 wieder aufgelegt bei de Gruyter: ISBN 978-3-11-096476-9) mit UVP € 59,90 recht kostspielig; die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (1970, 2014 wieder aufgelegt bei de Gruyter) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex ebenfalls ein gutes Arbeitsmittel, aber fast genauso teuer, so dass ich empfehle, den Text antiquarisch zu suchen.

Gruppe 3: Miltons *Paradise Lost* und die Tradition des Klassischen Epos (Schmidt/Wiener)

John Miltons 1667 erstmals veröffentlichtes Epos *Paradise Lost* stellt gewissermaßen den Kulminationspunkt eines zwei Jahrhunderte währenden Bemühens um die Schaffung eines englischen nationalen Epos dar, auch wenn es von seiner Stoffwahl her ganz und gar untypisch für ein solches ist. Statt monumentalen Schlachten, mythenumwobenen Reisen und Staatsgründungen steht ein biblischer Stoff im Mittelpunkt: die Geschichte von Schöpfung und Sündenfall und der Vertreibung des Menschen aus dem Paradies. Inwieweit und mit welchen Mitteln Milton seinen Text dennoch zu einem Epos nach klassischem Vorbild gestaltet, wird eine der zentralen Fragen dieses interdisziplinären Seminars sein.

Trotz seiner allenthalben zur Schau getragenen *imitatio* antiker Vorbilder lässt sich Miltons Text als kritische Revision und bewusste Neugestaltung der klassischen Gattungstradition verstehen. Die Faszination dieses Epos liegt nicht zuletzt in der Spannung von tradierten Erzählmöglichkeiten und Sujets und der unglaublich modern wirkenden Ausgestaltung, der stark argumentativen und dialogischen Verhandlung der Probleme, den eigenständig wirkenden Handlungsmotivationen und Argumentationsweisen der Figuren, die vielfach vergessen lassen, dass wir es mit allegorischen Konstrukten zu tun haben.

Die Nähe zu antiken epischen Gestaltungsformen und ihre Überschreitung lässt sich natürlich an typischen Szenen (Götter- und Unterweltskonzil, Kampfszenen) und Darstellungsmitteln (epische Gleichnisse, Ekphrasis, Topothese) gut beobachten. Über die viel behandelten Homer- und Vergil-Vergleiche hinaus darf aber nicht vergessen werden, dass *Paradise Lost* ein Problem aufgreift, das die römische Epik vor allem im ersten nachchristlichen Jahrhundert intensiv beschäftigt hat: die Frage nach der Entscheidungsfreiheit des Menschen, auch und gerade für das Böse (*nefas*), und der Vorbestimmung des Weltgeschehens durch übermenschliche Instanzen (Götter, Fatum). Sie wird vor allem in der Bürgerkriegsepik (Lucans *Pharsalia/De bello civili* und Statius' *Thebais*) verhandelt, die ebenfalls in Auszügen Thema sein wird. Im Hinblick auf die für Miltons Wahl der dichterischen Form bedeutsame Diskussion um eine Reformierung der englischen Metrik nach antikem Vorbild sowie hinsichtlich der konfessionell unterschiedlichen Antworten auf die im Epos behandelten theologischen Fragen werden auch zeitgenössische Vergleichstexte anderer Renaissanceepiker eine Rolle spielen.

Literatur: Wir gehen davon aus, dass Sie den Text von *Paradise Lost* selbst in einer geeigneten Ausgabe zur Verfügung haben. Für die zusätzlich benötigten Vergleichstexte wird ein Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als englische Ausgabe für die Arbeit im Seminar empfehlen wir: John Milton. *Paradise Lost*. Hrsg. von Stephen Orgel und Jonathan Goldberg. Oxford: OUP, 2008 (Oxford World's Classics).

Die deutsche Übersetzung von Hans Heinrich Meier, John Milton. *Das verlorene Paradies*, ist bei Reclam (RUB 2191) als durchgesehene Neuauflage nach der Erstfassung von 1968, Stuttgart 2008, für 11 Euro günstig zu erwerben.

Da wir in der ersten Sitzung mit einer Strukturanalyse des Epos beginnen wollen, setzen wir voraus, dass sich jeder in den Semesterferien von Miltons *Paradise Lost* eine Inhaltsübersicht auf der Grundlage der eigenen Lektüre erstellt hat, die es ihm erlaubt, sich an der Diskussion mit Sachkenntnis zu beteiligen. Wir erlauben uns, in der ersten Sitzung mit einem Test zur Inhaltskenntnis zu beginnen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14561

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (*Ars poetica*, *Epistulae*, *Satiren*) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (*Dialogus de oratoribus*), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Gunkel

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: *Hauptbelegfrist*

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13138

M.A. EDUARD GEORG MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Das Seminar will an Hand der Lektüre von ausgewählten Textpassagen den Teilnehmern einen Überblick über die Sprachgeschichte des Lateinischen und seiner nahverwandten italischen Schwestersprachen (Faliskisch; Oskisch-Umbrisch) verschaffen. Die Textexempel sollen hierbei auf der einen Seite die diachrone Entwicklung und die verschiedenen Sprachstufen des Lateinischen offenlegen. Auf der anderen Seite sollen durch sie aber auch die unterschiedlichen Sprachebenen und -register der italischen Sprachen aufgezeigt werden.

Der Lektüreplan umfasst dabei ebenso Texte aus dem Früh- und Altlatein, dem klassischen Latein und dem Spätlatein als auch aus der Umgangs-, Verwaltungs-, Sakral- und Dichtersprache. Der Kurs findet komplementär zum Seminar 'Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen' statt, kann natürlich aber auch unabhängig davon besucht werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13143

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Fuhrer

Thema: Boethius, *De consolatione philosophiae*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006, Hein

Thema: Briefe aus der Spätantike

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Boethius, *De consolatione philosophiae* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

De consolatione philosophiae ist ein mit Gedichten durchsetzter Dialog, in dem sich der Autor selbst im Gespräch mit der allegorischen Figur der Philosophie darstellt. Sie tröstet den Gefangenen ‚Boethius‘ und versucht ihn durch ihre Lehren von seinem Schmerz über den Verlust der (äußeren) Freiheit zu heilen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum steht die Lektüre – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – einzelner Passagen (Prosa und Dichtung) aus dem Dialog. Neben den auf die Form

gerichteten Fragen (Eigenheiten von Boethius' Sprache, Funktion der Dialogform und der Gedichte) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit (Boethius als ehem. erfolgreicher Politiker am römischen Kaiserhof) sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Elemente der philosophischen Position besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie die Schlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird. Ein Programm mit den Textstellen, die für jede Sitzung vorzubereiten sind, wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Boethius, De consolatione philosophiae. Opuscula theologica*, ed. C. Moreschini (München/Leipzig 22005).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

J. Gruber, *Kommentar zu Boethius De consolatione philosophiae* (Berlin 22006): Einleitung.

Gruppe 02: Briefe aus der Spätantike (Hein)

In der Lektüreübung werden Briefe bzw. Briefausschnitte von verschiedenen Autoren aus der Spätantike und dem frühen Mittelalter gelesen (u.a. Sidonius, Hieronymus, Gregor der Große).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14575

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG, BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 16.10.2015 12-14 Uhr c.t., Rücker

Fr, 30.10.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 13.11.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 27.11.2015 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 08.01.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 29.01.2016 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 16.10.; 30.10.; 13.11.; 27.11.; 08.01.16; 29.01.2016 ; immer im Hörsaal S 002

Kontakt:

Lena Berg

Tel.: 089/2180-6685

E-Mail: lena.berg@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF “Hinweise zum Leistungsnachweis”, das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

STEFAN MÜLLER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Posselt

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Gruppe 01: Lateinische Literatur des 15. Jahrhunderts (Posselt)

Ausgehend von einigen Texten Francesco Petrarcas soll innerhalb des Lektürekurses verfolgt werden, wie sich deren Rezeption im 15. Jahrhundert entwickelt und zentrale Gegenstände der zeitgenössischen Literatur mitbestimmt. Zu ihnen gehören insbesondere die intensiviert und erstmals kritisch reflektierte Hinwendung zur Antike sowie die ersten Ansätze eines nationalen Bewusstseins, das neben der Suche nach antiken Ursprüngen auch ein ausgeprägtes geographisches Interesse zeigt. Die italienischen Modelle werden dabei kontrastiv mit Texten aus dem deutsch-lateinischen Kulturraum gelesen, die von ihnen beeinflusst sind. Sie machen die Diffusion dieser Ideen, die den Übergang vom Spätmittelalter in die Renaissance markieren, deutlich.

Gruppe 02: Ysengrimus (Müller)

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Bearbeitungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis er schließlich in einer Begegnung mit 66 Schweinen sein tragisches Ende findet. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14576

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 01 (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, De eclipsi solari, 1662

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, StrohWiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Jacobus Balde (1604-1668), in seinem Jahrhundert der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Danach aber warf er sich auf die Satirendichtung, weil diese Gattung, in der sich „auf dem Parnass am üppigsten schmausen“ lasse, dem Herbst des Lebens angemessen sei. Schon durch den Umfang seiner Werke übertrifft er hier die römischen Klassiker; und anders als sie fügt er bisweilen den Gedichten Prosabücher hinzu. So auch in *De eclipsi solari*, einem heute weniger bekannten Werk, das es zu erschließen gilt.

Für die Sonnenfinsternis im Jahr 1654 hatten prominente Astrologen finstere Orakel verbreitet: Der Tag werde pechschwarz sein, die Türken das römische Reich erobern, der Jüngste Tag vor der Tür stehen ... Astrologiemuffel Balde, ein aufgeklärter Jesuit, damals Stadtpfarrer in Amberg, beobachtet spöttisch mit dem „satirischen Fernrohr“ (*tubo satyrico*) die Sonne und die „an der Sonnenfinsternis fiebernde Stadt“ (*Civitatem eclipticè laborantem*) – bis die „Komödie des Phoebus“ so harmlos wie erwartet zu Ende ist. Damit es aber nicht nur etwas zu lachen, sondern auch nachzudenken gibt, schickt Balde dem Gedicht einen in Art Ciceros verfassten philosophischen Dialog voraus, indem er gegen einen versierten Astrologen klug seine (auch theologisch fundierte) Meinung verfehlt.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon 35 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und höchst amüsante Literatur zu kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Für den B.A.-Studiengang Latinistik und Lehramtsstudiengang Latein besteht die Möglichkeit, am Ende des Semesters eine Prüfung (Klausur) für die Vertiefungslektüre Lateinische Literatur (P 14.2) abzulegen; für Master-Kandidaten bietet sich das Thema auch als „Freie Lektüre“ an.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 4, 127–298

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1662):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald10/te01.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14459

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Livis, Ab urbe condita

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Thema: Seneca, Phaedra

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Horn

Thema: Seneca, Thyestes

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren.

Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläutert. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, Seneca's *Phaedra*. Introduction, Text, Translation and Notes, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, Seneca: *Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, Lucio Anneo Seneca: *Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.1 Kirchengeschichte des Altertums

PROF.DR. ROLAND KANY

Einführung in die Geschichte des antiken Christentums

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 002,Kany

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

In den ersten sechs Jahrhunderten n.Chr. vollzieht sich ein faszinierender Vorgang von weltgeschichtlicher Bedeutung: Das Christentum wird von einer kleinen palästinensischen Lokalbewegung zur führenden Religion rings um den Mittelmeerraum und noch weit darüber hinaus. Damals gibt sich das Christentum die wichtigsten seiner bis heute üblichen Strukturen, es formuliert viele seiner bis heute geltenden Glaubensüberzeugungen, formt die Gestalt seines Gottesdienstes, gibt der Gesellschaft ein neues Gesicht. Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über diese prägende Zeit des Christentums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: E.Dassmann, Kirchengeschichte, Bd. I und II/1 u. 2, Stuttgart u.a. 1996-2000; M.M. Mitchell u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity, Bd. I und II, Cambridge 2006-2007; Ch. Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Zielgruppe: modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: modul.: Durch erfolgreiche Modulelprüfung können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist beginnt am 21.09. und endet am 06.10.2015.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 01136

WP 5.1.3 Griechenland IV: Phänomene der Kulturgeschichte

PD DR. MATHIAS HOFTER

Dionysos - Der Rausch und seine Bilder

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 123,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2015 - 14.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 12008

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PD DR. MATHIAS HOFTER

Dionysos - Der Rausch und seine Bilder

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 123,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2015 - 14.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 12008

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Lebensbilder - Grabbilder in Griechenland

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),Schneider

Beginn: 21.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Restplatzvergabe [VVZ]:

12.10.2015 - 14.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 12026

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.2 Überblick Ältere Musikgeschichte I

PROF.DR.DR. LORENZ WELKER

Vorlesung Ältere Musikgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Welker

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Musikwissenschaft und BA NF Kunst, Musik, Theater:

Klausur (45 Min.); Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2015 - 14.10.2015

Belegnummer: 09367

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Spezielle Themen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Christentumsgeschichte

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051, Bischof

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: MA, GY, MA-Profil

Nachweis: Modul. MA-Profil: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des WS können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Modul. GY: Die Veranstaltung wird zusammen mit „Aspekte des Antiken Christentums“ (P 7.1) als verbundene Modulteilprüfung am Ende des WS abgeprüft.

Modul. Magister: Die Veranstaltung ist Teil der Magisterfachprüfung in Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit am Ende des SoSe 2016.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist beginnt am 21.09. und endet am 06.10.2015.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 01030

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:

21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte rhetorica – secundum Quintiliani

Institutionem oratoriam

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Praecepta artis rhetoricae cognita habere omnibus necesse est, qui de litteris Latinis iudicare vel ipsi fortasse orationes publicas habere in animo habent. Illa autem nemo umquam melius

dilucidiusve explicavit quam M. Fabius Quintilianus, qui Hispanus origine Romae adulescentes docebat, cum mira dulcedine Latini sermonis praeditus esset. Fuerit sane sagacior illo Aristoteles, rerum publicarum peritior Cicero, tamen nemo eorum, qui antea aut postea fuerunt, tam in usum commoda oratoribus ministravit. Quare non iniuria Fridericus II rex Borussiae statuit: „Praeter Quintilianum nemo legatur: is unus habet omnia.“ Dico ipse expertus: Multis, qui in labyrintho rhetoricarum artium paene desperantes errare solent, Quintilianus certissimum filum Ariadnae dabit, ut a Minotauri timore tuti evadant.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. Quintilianus: *Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M. Fuhrmann: *Einführung in die antike Rhetorik*, Monachii / Turici 1984 (et saepius)

W. Stroh: *Die Macht der Rede*, Berolini 2009 (et saepius), impr. 427-449

R. Volkmann: *Die Rhetorik der Griechen und Römer*, Stutgardiae 21885 (iter. 1963)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer:

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Mittellateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Was heisst und bezeichnet der Begriff monastische Kultur?

Im Forschungskolloquium wird anhand der eingehenden Untersuchung einzelner Klöster aus allen Epochen des lateinischen Mittelalters und ihrer kulturellen Produktion der Begriff einer monastischen Kultur diskutiert und vor allem im Vergleich zur sogenannten 'Höfischen Kultur' profiliert.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14458

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PHILIPP WEIß, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, WienerWeiß

Thema: Claudians Politische Gedichte

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Hrotsvit von Gandersheim

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Claudians Politische Gedichte (Wiener)

Die politischen Dichtungen Claudians führen auf lebendige Weise in die Literatur und Kultur der Spätantike ein. Da sie als Auftragsarbeiten für den Kaiserhof im Westreich in den Jahren nach dem plötzlichen Tod des Theodosius entstanden sind, spiegeln sie die politischen Herausforderungen in der Zeit nach dem plötzlichen Tod des Theodosius in der Modellierung der Protagonisten wider: in der Idealisierung des Kinderkaisers Honorius, in der Heroisierung des

Generals und faktischen Regenten Stilicho, in der Verteufelung seiner politischen Gegner im Ostreich und in der Bedrohung durch Völkerwanderung und Usurpation, verkörpert durch Alarich und Gildo. Für die Untersuchung im Seminar soll im Vordergrund stehen, wie Claudian epische, historische und philosophische Darstellungsparadigmen innovativ mit der rhetorischen Tradition der Gelegenheitsdichtung verbindet. Das Seminar verspricht also, dass die Teilnehmer nicht nur Claudian kennenlernen, sondern auch ihre Kenntnisse der antiken Epiker, Philosophen und Redner vertiefen.

Texte werden als Reader zu Beginn des Semesters bzw. pdf-Download im LSF zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Hrotsvit von Gandersheim (Aris)

Im Werk der Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim (935 bis nach 973) begegnet uns nicht nur eine literarisch vielseitige, selbstbewusste Autorin, sondern auch die Tradition der literarischen Bildung, die sich im frühmittelalterlichen Schulbetrieb etabliert und das Oeuvre Vergils ebenso einschließt wie die Komödien des Terenz. Diese sprachlich-stilistischen Vorbilder rezipiert und assimiliert Hrotsvit im Kontext spezifisch mittellaterlicher Themen und Motive. Das Seminar soll mit dem literarisch hochstehenden Werk Hrotsvits anhand charakteristischer Textausschnitte vertraut machen und Perspektiven für eine neue Analyse und Deutung der Texte entwerfen. Eine Literaturliste sowie die in den ersten Sitzungen des Wintersemesters im Seminar behandelten Texte werden den Seminarteilnehmern Mitte September zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14560

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Thema: Seneca, *Phaedra*

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Horn

Thema: Seneca, *Thyestes*

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren. Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwielerlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläut. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, Seneca's *Phaedra*. Introduction, Text, Translation and Notes, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, Seneca: *Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, Lucio Anneo Seneca: *Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Riedl

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., 112,Riedl

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14562

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

VOLKER BERCHTOLD

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Berchtold

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14579

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Mittelateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Was heisst und bezeichnet der Begriff monastische Kultur?

Im Forschungskolloquium wird anhand der eingehenden Untersuchung einzelner Klöster aus allen Epochen des lateinischen Mittelalters und ihrer kulturellen Produktion der Begriff einer monastischen Kultur diskutiert und vor allem im Vergleich zur sogenannten 'Höfischen Kultur' profiliert.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14458

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PHILIPP WEIß, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, WienerWeiß

Thema: Claudians Politische Gedichte

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Hrotsvit von Gandersheim

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Claudians Politische Gedichte (Wiener)

Die politischen Dichtungen Claudians führen auf lebendige Weise in die Literatur und Kultur der Spätantike ein. Da sie als Auftragsarbeiten für den Kaiserhof im Westreich in den Jahren nach dem plötzlichen Tod des Theodosius entstanden sind, spiegeln sie die politischen Herausforderungen in der Zeit nach dem plötzlichen Tod des Theodosius in der Modellierung der Protagonisten wider: in der Idealisierung des Kinderkaisers Honorius, in der Heroisierung des Generals und faktischen Regenten Stilicho, in der Verteufelung seiner politischen Gegner im Ostreich und in der Bedrohung durch Völkerwanderung und Usurpation, verkörpert durch Alarich und Gildo. Für die Untersuchung im Seminar soll im Vordergrund stehen, wie Claudian epische, historische und philosophische Darstellungsparadigmen innovativ mit der rhetorischen Tradition der Gelegenheitsdichtung verbindet. Das Seminar verspricht also, dass die Teilnehmer nicht nur Claudian kennenlernen, sondern auch ihre Kenntnisse der antiken Epiker, Philosophen und Redner vertiefen.

Texte werden als Reader zu Beginn des Semesters bzw. pdf-Download im LSF zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Hrotsvit von Gandersheim (Aris)

Im Werk der Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim (935 bis nach 973) begegnet uns nicht nur eine literarisch vielseitige, selbstbewußte Autorin, sondern auch die Tradition der literarischen Bildung, die sich im frühmittelalterlichen Schulbetrieb etabliert und das Oeuvre Vergils ebenso einschließt wie die Komödien des Terenz. Diese sprachlich-stilistischen Vorbilder rezipiert und assimiliert Hrotsvit im Kontext spezifisch mittellaterlicher Themen und Motive. Das Seminar soll mit dem literarisch hochstehenden Werk Hrotsvits anhand charakteristischer Textausschnitte vertraut machen und Perspektiven für eine neue Analyse und Deutung der Texte entwerfen. Eine Literaturliste sowie die in den ersten Sitzungen des Wintersemesters im Seminar behandelten Texte werden den Seminarteilnehmern Mitte September zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015
Belegnummer: 14560

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Fuhrer

Thema: Livis, Ab urbe condita

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Thema: Seneca, Phaedra

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Horn

Thema: Seneca, Thyestes

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren. Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläut. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, *Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes*, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, *Seneca: Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, *Lucio Anneo Seneca: Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), *Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist*, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Vertiefungsmodul Medialität Lateinischer Literatur: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

”Mittelalterliche Texte als Aufgabe” lautet der Titel eines bedeutenden Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann. In ihm kann er deutlich machen, dass die Produktionsbedingungen, die für mittelalterliche Textzeugen gelten, die lateinische und volkssprachliche Texte des Mittelalters überliefern, abweichen von den Produktionsbedingungen, die für die Überlieferung der antiken Literatur vorausgesetzt werden. Je nach dem Forschungsinteresse, mit dem die wissenschaftliche Erschließung einer Handschrift betrieben wird, ergeben sich daher unterschiedliche Typen von Edition. Im Seminar sollen Modelleditionen zum Teil bisher nicht gedruckt vorliegender Texte gemeinsam erarbeitet werden und im Vergleich zu bedeutenden Editionen klassischer Texte diskutiert werden.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14582

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte rhetorica – secundum Quintiliani

Institutionem oratoriam

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Praecepta artis rhetoricae cognita habere omnibus necesse est, qui de litteris Latinis iudicare vel ipsi fortasse orationes publicas habere in animo habent. Illa autem nemo umquam melius dilucidiusve explicavit quam M. Fabius Quintilianus, qui Hispanus origine Romae adulescentes docebat, cum mira dulcedine Latini sermonis praeditus esset. Fuerit sane sagacior illo Aristoteles, rerum publicarum peritior Cicero, tamen nemo eorum, qui antea aut postea fuerunt, tam in usum commoda oratoribus ministravit. Quare non iniuria Fridericus II rex Borussiae statuit: „Praeter Quintilianum nemo legatur: is unus habet omnia.“ Dico ipse expertus: Multis, qui in labyrintho rhetoricarum artium paene desperantes errare solent, Quintilianus certissimum filum Ariadnae dabit, ut a Minotauri timore tuti evadant.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. Quintilianus: *Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M. Fuhrmann: *Einführung in die antike Rhetorik*, Monachii / Turici 1984 (et saepius)

W. Stroh: *Die Macht der Rede*, Berolini 2009 (et saepius), impr. 427-449

R. Volkmann: *Die Rhetorik der Griechen und Römer*, Stutgardiae 1885 (iter. 1963)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 139,Singer

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Müller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14567

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Fuhrer

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (1994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14566

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Müller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14569

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. STEFAN MERKLE, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Text Einführung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101, Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung anmelden!

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Riedl

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14570

STEFANO ROCCHI

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Rocchi

Thema: Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Basisseminar Prosa (Rocchi): Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Ab der Mitte des Jahres, in dem L. Aurelius Cotta und L. Manlius Torquatus Konsuln waren (d. h. laut unserem System 65 v. Chr.), plante Cicero eine Bewerbung um den Konsulat. Angeblich schon am Anfang des folgenden Jahres soll das seinem Bruder Q. Cicero zugeschriebene „*Commentariolum de consulatus petitione*“ verfasst, das nützliche Tipps für Marcus zur Erlangung der höchsten Würde der Republik beinhaltet und auch der Verbreitung bei einem breiteren Publikum von „big electors“ dienen müsste.

Im Laufe des Kurses wird hauptsächlich das *Commentariolum* diskutiert. Anhand weiterer antiken Texte (v. a. Briefe und Passagen aus den Reden von Cicero) und moderner Sekundärliteratur (aus der Altertums- sowie aus der Politikwissenschaft und Marketing) wird man aber versuchen, nicht nur den Text kritisch zu deuten, sondern auch das Klima eines antiken Wahlkampfes zu analysieren.

Literatur:

Textkritische Ausgabe: M. Tullius Cicero. *Epistulae ad Quintum Fratrem. Epistulae ad M. Brutum. Accedunt Commentariolum petitionis, Fragmenta Epistularum*, (D. R. Shackleton Bailey), Stuttgart, Teubner 1988, S. 144-164.

Übersetzung und Kommentar: G. Laser, *Quintus Tullius Cicero Commentariolum petitionis*, Darmstadt 2001.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14558

LISA SOPHIE CORDES, STEFAN MÜLLER, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,Cordes

Thema: Ovid, Ars Amatoria

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Schulz

Thema: Horaz, Satiren

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., E 210, Müller

Thema: Hirtendichtung

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Gruppe 01: Vergil, Aeneis (Schröder)

Wir werden uns einen Überblick über die gesamte Aeneis verschaffen und das 12. Buch genauer analysieren. Ich erwarte, dass Sie alle in den Sitzungen engagiert mitarbeiten.

Außerdem erwarte ich, dass Sie **vor Semesterbeginn** das Werk ein erstes Mal auf Deutsch ganz gelesen haben.

Wir verwenden die Standard-Textausgabe: Mynors (Oxford)

Gruppe 02: Ovid, Ars amatoria

Wo kann ein Mann in Rom eine Frau kennenlernen? Wie kann er ihre Liebe gewinnen? Wie kann er das Verhältnis zur Partnerin langfristig sichern? Solche Fragen behandelt Ovid in den ersten beiden Büchern seines Werkes über die Liebeskunst; im dritten Buch wendet er sich an die Frauen und gibt auch ihnen als *praeceptor amoris* Ratschläge. Dabei stellt sich der Dichter in die Tradition des Lehrgedichts, bricht sie aber zugleich, indem er z. B. statt des Hexameters das Metrum der Liebeselegie, das elegische Distichon wählt. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über das Werk verschaffen, Besonderheiten der ovidianischen Dichtkunst herausarbeiten und die unterschiedlichen Einflüsse untersuchen, die in der *Ars* erkennbar sind. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Amores, Medicamina Faciei Femineae, Ars Amatoria, Remedia Amoris*, ed. E. J. Kenney, Oxford 1994².

Kommentare: A. S. Hollis, *Ovid Ars Amatoria*, Book 1, ed. with an introduction and commentary, Oxford 1977; Markus Janka, *Ovid Ars Amatoria* Buch 2, Kommentar, Heidelberg 1997; Roy K. Gibson, *Ars Amatoria* Book 3, ed. with introduction and commentary, Cambridge 2003.

zur Einführung: Niklas Holzberg, *Ovid. Dichter und Werk*, München 1998²; Ulrich Schmitzer, *Ovid*, Hildesheim u. a. 2011²; Katharina Volk, *Ovid. Dichter des Exils*, Darmstadt 2012.

Gruppe 03: Horaz, Satiren (Schulz)

Ironie und Übertreibung, Angriff und Kritik, Belehrung und Unterhaltung – In den Satiren des Horaz wird „lachend die Wahrheit gesagt“ (*ridentem dicere verum*, 1,1,24) über Geiz und Luxus, Unehrlichkeit und Torheit, Maßlosigkeit und andere Laster. Horaz lädt seine Leser so in seinem erstem Werk dazu ein, über das eigene Verhalten und die richtige Lebensweise nachzudenken. Im Seminar nehmen wir diese Einladung an, indem wir Horaz' Darstellung moralischer Fehler, die Inszenierung des Ich im Text und Aussagen zur Satire als Gattung ins Zentrum stellen.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist Satire 1,1,1-27 vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, edd. E.C. Wickham/H.W. Garrod, Oxford 21963.

Kommentare: Brown, P.M. (1993), *Horace: Satires I* (Warminster). Muecke, F. (1993), *Horace: Satires II* (Warminster).

Zur Einführung: Muecke, F. (2007), „The Satires“, in: S.J. Harrison ed., *The Cambridge Companion to Horace* (Cambridge), 105-120. Holzberg, N. (2009), *Horaz: Dichter und Werk* (München).

Gruppe 04: Hirtendichtung (Müller)

Mit Vergils *Bucolica* wird eine Gattung der lateinischen Literatur konstituiert, die über die Spätantike und die karolingische Renaissance bis zu den Humanisten des 14. Jahrhunderts

wirksam ist und aus dieser Tradition heraus auch den volkssprachigen Literaturen der frühen Neuzeit maßgebliche Impulse verleiht. Die Bukolik eignet sich somit hervorragend, um nicht nur die Transformationen einer Gattung über fast den gesamten Zeitraum lateinischsprachiger Literaturproduktion hinweg zu verfolgen, sondern auch den jeweils sich verändernden kulturellen Kontext in den Blick zu nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird das Anfertigen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit erwartet.

Literatur:

P. Vergili Maronis Opera, ed. Roger A. B. Mynors, Oxford 1969.

Bucolica aetatis Neronianae, ed. Dietmar Korzeniewski, Darmstadt 1971.

Bucolica aetatis Romanae posterioris et aevi Carolini, ed. Dietmar Korzeniewski Darmstadt 1971.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14571

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur II (Dichtung)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13000

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14573

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

LISA SOPHIE CORDES, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Cordes

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Riedl

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1211, Hein

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14572

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

DR. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Caballero González

Thema: Xenophon, Anabasis

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01 (Caballero González): Xenophon, Anabasis:

Die *Anabasis* oder *Der Zug der Zehntausend* ist eine historische Monographie, in der Xenophon (4. Jh. v. Chr.) die Rückführung der etwa 10.000 griechischen Söldner im Dienst des Kyros nach der berühmten Schlacht bei Kunaxa (401 v. Chr.) beschreibt. Xenophon selbst nahm an diesem Feldzug teil und schildert ihn in dieser Schrift aus Sicht seiner persönlichen Erlebnisse. Seine lebendigen Beschreibungen und seine scharfe Beobachtung des Soldaten-Alltags machen diese Schrift spannend und bewegend. Es ist Xenophons bekanntestes Werk und wegen seiner durchsichtigen und mühelosen Sprache eines der ersten literarischen Werke der griechischen Literatur, das Schüler oder Studenten lesen.

Textausgabe:

Marchant, E.C., *Xenophontis opera omnia*, Bd. 3, 1904 (= 1969), Oxford.

Ausgabe und Übersetzungen:

– Müri, W. – Zimmermann, B. (Hrsg.), *Der Zug der Zehntausend*, 2003, Düsseldorf.

– Vretska, H., *Des Kyros Anabasis*, 1999, Stuttgart.

– Brownson, C.L., *Xenophon. Anabasis*, 1922 (1980), New York.

– Masqueray, P., *Xénophon. Anabase*, Bd. I-II, 1952-1961, Paris.

– Manfredi, M., *Senofonte. Anabasi*, 2007, Milano.

– Pérez Riesco, J., *Anábasis, libro I*, 2003, Madrid.

Kommentare und Literatur

– Dillery, J., *Xenophon and the History of His Times*, 1995, London.

– Fox, R. L. (Hrsg.), *The Long March. Xenophon and the Ten Thousand*, 2004, New Haven.

– Lee, J.W., *A Greek Army on the March. Soldiers and Survival in Xenophon's Anabasis*, 2007,

Cambridge.

- Lendle, O., Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7), 1995, Darmstadt.
- Mather, M.W. – Hewitt, J.W., Xenophon's Anabasis, 1962, Oklahoma.
- Müller-Goldingen, Ch., Xenophon. Philosophie und Geschichte, 2007, Darmstadt.
- Nussbaum, G.B., *Ten Thousand. A Study in Social Organization and Action in Xenophon's Anabasis*, 1967, Leiden.
- Sorof, F.G., Xenophons Anabasis in Auswahl, 1908, Leipzig und Berlin.
- Stronk, J.P., *The Ten Thousand in Thrace. An Archaeological and Historical Commentary on Xenophon's Anabasis*, 1995, Amsterdam.
- Stoll, O., „Gemeinschaft in der Fremde. Xenophons *Anabasis* als Quelle zum Söldnertum im Klassischen Griechenland?“, in *Göttinger Forum für Altertumswissenschaft* 5, 2002, S. 123–183 (verfügbar unter <http://gfa.gbv.de/dr,gfa,005,2002,a,08.pdf>).

Gruppe 02 (Henke): Herodot, Historien

Als erster Verfasser einer auf eigenen Recherchen basierenden, zu einem fortlaufenden Gesamtwerk komponierten Geschichtsdarstellung wird Herodot von Halikarnass zu Recht von Cicero als „pater historiae“ bezeichnet: Seine Beschreibung von Ursachen und Verlauf der Perserkriege wurde namensgebend und richtungsweisend für die gesamte griechische und römische Historiographie. Gelesen werden Auszüge vor allem aus dem ersten, aber auch aus späteren Büchern, aus denen Arbeitsweise und Geschichtsbild Herodots sowie Strukturierung und Inhalt seines Werks hervorgehen.

Als deutsche Übersetzung bietet sich die zweisprachige Reclam-Ausgabe von Brodersen und Ley-Hutton an, von der allerdings erst Buch 1-6 erschienen sind (2002-2015), alternativ auch z. B. die zweibändige Tusculum-Ausgabe von Feix (1963); die aktuellste kritische Textausgabe ist Rosén 1987/1997. Als Kommentar ist die italienische Reihe „Erodoto, Le storie“ zu empfehlen (Asheri, Lloyd, Corcella, Nenci und Masaracchio 1988-2006), deren erste vier Bände überarbeitet ins Englische übersetzt wurden (Murray –Moreno 2007).

Bereiten Sie bitte zur ersten Sitzung den Beginn des ersten Buchs vor (Proöm und Kapitel 1).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14577

P 7.1 Lektüre Rhetorik

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, LISA SOPHIE CORDES, DR.
VIRGINIA FABRIZI

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Cordes

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Fabrizi

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Abenstein

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Gruppe 01: Cicero, Erste und vierte Rede gegen Catilina (Cordes)

„*O tempora! O mores!*“ - mit diesem berühmten Ausruf klagt Cicero den L. Sergius Catilina an, der heute geradezu als Inbegriff des Verschwörers gilt. In vier Reden berichtet Cicero dem Senat und dem römischen Volk von Catilinas Umsturzplänen und bewirkt so dessen Ausweisung aus Rom. Cicero wird nach dem Sieg über die Verschwörer als Retter der *res publica* gefeiert, doch ob der Staat tatsächlich in einer derart existentiellen Gefahr schwebte, wie Cicero in seinen Reden

darstellt, ist fraglich. In der Übung werden wir die erste und vierte Catilinarie übersetzen und in sprachlicher und stilistischer Hinsicht analysieren, um uns so mit der Rhetorik Ciceros vertraut zu machen.

Textausgabe: *M. Tulli Ciceronis Orationes* Bd. 1, rec. Albertus Curtius Clark, Oxford 1905 u.ö.

Kommentar: Andrew R. Dyck, *Cicero Catilinarians*, Cambridge 2008.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München/Zürich 1998; J. v. Ungern-Sternberg, *Das Verfahren gegen die Catilinarie oder Der vermiedene Prozess*, in: Ulrich Manthe / J. v. Ungern-Sternberg (Hgg.), *Große Prozesse der römischen Antike*, München 1997, 85-99. M. Fuhrmann, *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, 6. überarb. Auflage, Mannheim, Artemis & Winkler 2011.

Gruppe 02: Cicero, *De oratore*, Buch 1 (Fabrizi)

Der im Jahre 55 v. Chr. von Cicero vollendete und an seinen Bruder Quintus widmete Dialog *De oratore* („Über den Redner“) hat das Ziel, die ganze Tradition der rhetorischen Theorie umzufassen; sowohl die technischen Aspekte der Rhetorik als auch allgemeinere Fragen über die Funktion der Redekunst und die Eigenschaften des vollkommenen Redners werden im Werk behandelt. Im 1. Buch stellt Cicero einer empirischen Vorstellung des Redners als Spezialisten eine Konzeption desselben als universell gebildeten Menschen - und der Redekunst als universellen Wissens - gegenüber.

Im Kurs werden wir uns durch die intensive Lektüre ausgewählter Passagen aus dem 1. Buch mit grundsätzlichen Konzepten und Fachbegriffen der antiken Rhetorik beschäftigen.

Textausgabe: K.F. Kumaniecki (Hg.), *M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia*. Fasc. 3: *De oratore*, Leipzig, Teubner 1969.

Kommentar: A.D. Leeman - H. Pinkster, *M. Tullius Cicero, De oratore libri III*, 1. Band: *Buch I, 1-165*, Heidelberg, Carl Winter Universitätsverlag, 1981; A.D. Leeman - H. Pinkster - H.L.W. Nelson, *M. Tullius Cicero, De oratore libri III*, 2. Band: *Buch 1, 166-265; Buch II, 1-98*, Heidelberg, Carl Winter Universitätsverlag, 1985.

Zur Vorbereitung empfohlen: M. Fuhrmann, *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, 6. überarb. Auflage, Mannheim, Artemis & Winkler 2011.

Gruppe 03: Cicero, *In M. Antonium oratio Philippica secunda* (Abenstein)

„Eine Philippika halten“ meint noch heute, jemanden oder etwas in einer Rede besonders scharf angreifen. Cicero hat dergleichen in seinen 14 *Orationes Philippicae*, deren Betitelung auf Demosthenes' Reden gegen Philipp II. von Makedonien Bezug nimmt, in gewisser Weise perfektioniert: Seine zweite *Philippica* gegen einen seiner größten Gegner, Marcus Antonius, ist ein Musterbeispiel für eine Scheltrede, die aber nur den Anschein erweckt, als werde sie im Senat vorgetragen; in Wirklichkeit wurde die Rede niemals gehalten, entfaltete aber als Flugschrift auch so ihre Wirkung. Die ausgefeilte Rhetorik von Roms großem Redner lässt sich an ihr ausgezeichnet studieren.

Als Textgrundlage wird die vergleichsweise neue Ausgabe von G. Magnaldi, *Le Filippiche di Cicerone*, Alessandria 2008 (Signatur 1303/a.lat. 1957g) verwendet, eine Kopiervorlage beizeiten in einem Ordner in der Bibliothek (gegenüber der Aufsicht) zur Verfügung gestellt.

Lit.: Stroh, Wilfried: „Ciceros Philippische Reden. Politischer Kampf und literarische Imitation“, in: Martin Hose (Hg.): *Meisterwerke der antiken Literatur. Von Homer bis Boethius*, München 2000; Fuhrmann, Manfred: *Die antike Rhetorik. Eine Einführung*, Mannheim 2011.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14574

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, STRIN CONSTANZE MARCINOWSKI, OSTRIN
MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042, Bernek

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Carl-Orff-Gymnasium
Unterschleißheim, Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1301, Bernek

für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach
Latein besuchen

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Weigl

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium
Fürstenfeldbruck, Ottfried-Preußler-Gymnasium Pullach, Max-Josef-Stift-München

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1302, Marcinowski

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Gymnasium Fürstenried-West,
Max-Born-Gymnasium Germering

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im
Fach Latein während des Wintersemesters 2015/16 verbunden. (Ausnahme: Gruppe 02 richtet
sich nicht ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum im Fach Latein machen.)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis
werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die
Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer
Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und
Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation,
Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den
Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und
Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt
und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden
(wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangslektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer
Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz-
und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen
liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der
schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest
unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller
Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der
konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept
verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter
Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist
[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14578

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Fuhrer

Thema: Horaz, Carmina, Epoden

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

in Zusammenarbeit mit Dr. Gabriela Schmidt (Anglistik)

Thema: Miltons Paradise Lost und die Tradition des Klassischen Epos

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 13.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Horaz, Carmina, Epoden (Fuhrer)

Ziele und Schwerpunkte: In diesem Seminar sollen ausgewählte Gedichte der *Carmina* (Lyrik) und *Epoden* (iambische Tradition) aus dem Corpus der Horaz-Gedichte gelesen werden. Damit erhalten wir einen Überblick über das breite Spektrum der Formen (lyrische, iambische, daktylische Verse, versch. Strophenformen) und Themen (Liebe, Freundschaft, Politik, Gesellschaftskritik, Philosophie, Literaturkritik), die die Horaz-Gedichte abdecken.

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, historischer Hintergrund, augusteische Kulturpolitik, der Maecenas-Kreis, Metrik, Gattungstradition, Dichtungstheorie, Tradition der Horaz-Interpretation, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

Horatius: Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey (München 42001 bzw. neuere Nachdrucke).

Ein Reader mit Scans der Textstellen (aus dieser Ausgabe) wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen (auch nicht andere Teubneriana).

Literatur zur Vorbereitung:

Harrison, S.J. (Hrsg.), *Homage to Horace. A Bimillenary Celebration* (Oxford 1995)

[Aufsatzsammlung!]

Gruppe 2: Cicero, Brutus (Wiener)

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsüberlieferung und -manipulation in Familienarchiven aufwartet.

Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zur Grundlage einer Diskussion über Voraussetzungen und Traditionslinien der antiken Literaturkritik. Lernziele des Seminars sind neben dem literaturwissenschaftlich reflektierten Umgang mit dem Text zudem ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik, das Einüben des routinierten Umgangs mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redner und frühen Literaten und der Einblick in verfassungs- und rechtsgeschichtliche Vorgänge der Republik.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den äußeren Rahmen des Dialogs (1–6 und 329–333) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider ist die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana mit wichtigem Testimonienapparat (2011 wieder aufgelegt bei de Gruyter: ISBN 978-3-11-096476-9) mit UVP € 59,90 recht kostspielig; die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (1970, 2014 wieder aufgelegt bei de Gruyter) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex ebenfalls ein gutes Arbeitsmittel, aber fast genauso teuer, so dass ich empfehle, den Text antiquarisch zu suchen.

Gruppe 3: Miltons *Paradise Lost* und die Tradition des Klassischen Epos (Schmidt/Wiener)

John Miltons 1667 erstmals veröffentlichtes Epos *Paradise Lost* stellt gewissermaßen den Kulminationspunkt eines zwei Jahrhunderte währenden Bemühens um die Schaffung eines englischen nationalen Epos dar, auch wenn es von seiner Stoffwahl her ganz und gar untypisch für ein solches ist. Statt monumentalen Schlachten, mythenumwobenen Reisen und Staatsgründungen steht ein biblischer Stoff im Mittelpunkt: die Geschichte von Schöpfung und Sündenfall und der Verteilung des Menschen aus dem Paradies. Inwieweit und mit welchen Mitteln Milton seinen Text dennoch zu einem Epos nach klassischem Vorbild gestaltet, wird eine der zentralen Fragen dieses interdisziplinären Seminars sein.

Trotz seiner allenthalben zur Schau getragenen *imitatio* antiker Vorbilder lässt sich Miltons Text als kritische Revision und bewusste Neugestaltung der klassischen Gattungstradition verstehen. Die Faszination dieses Epos liegt nicht zuletzt in der Spannung von tradierten Erzählmöglichkeiten und Sujets und der unglaublich modern wirkenden Ausgestaltung, der stark argumentativen und dialogischen Verhandlung der Probleme, den eigenständig wirkenden Handlungsmotivationen und Argumentationsweisen der Figuren, die vielfach vergessen lassen, dass wir es mit allegorischen Konstrukten zu tun haben.

Die Nähe zu antiken epischen Gestaltungsformen und ihre Überschreitung lässt sich natürlich an typischen Szenen (Götter- und Unterweltskonzil, Kampfszenen) und Darstellungsmitteln (epische Gleichnisse, Ekphrasis, Topothese) gut beobachten. Über die viel behandelten Homer- und Vergil-Vergleiche hinaus darf aber nicht vergessen werden, dass *Paradise Lost* ein Problem aufgreift, das die römische Epik vor allem im ersten nachchristlichen Jahrhundert intensiv beschäftigt hat: die Frage nach der Entscheidungsfreiheit des Menschen, auch und gerade für das Böse (*nefas*), und der Vorbestimmung des Weltgeschehens durch übermenschliche Instanzen (Götter, Fatum). Sie wird vor allem in der Bürgerkriegsepik (Lucans *Pharsalia/De bello civili* und Statius' *Thebais*) verhandelt, die ebenfalls in Auszügen Thema sein wird. Im Hinblick auf die für Miltons Wahl der dichterischen Form bedeutsame Diskussion um eine Reformierung der englischen Metrik nach antikem Vorbild sowie hinsichtlich der konfessionell unterschiedlichen Antworten auf die im Epos behandelten theologischen Fragen werden auch zeitgenössische Vergleichstexte anderer Renaissanceepiker eine Rolle spielen.

Literatur: Wir gehen davon aus, dass Sie den Text von *Paradise Lost* selbst in einer geeigneten Ausgabe zur Verfügung haben. Für die zusätzlich benötigten Vergleichstexte wird ein Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als englische Ausgabe für die Arbeit im Seminar empfehlen wir: John Milton. *Paradise Lost*. Hrsg. von Stephen Orgel und Jonathan Goldberg. Oxford: OUP, 2008 (Oxford World's Classics).

Die deutsche Übersetzung von Hans Heinrich Meier, John Milton. *Das verlorene Paradies*, ist bei

Reclam (RUB 2191) als durchgesehene Neuauflage nach der Erstfassung von 1968, Stuttgart 2008, für 11 Euro günstig zu erwerben.

Da wir in der ersten Sitzung mit einer Strukturanalyse des Epos beginnen wollen, setzen wir voraus, dass sich jeder in den Semesterferien von Miltons *Paradise Lost* eine Inhaltsübersicht auf der Grundlage der eigenen Lektüre erstellt hat, die es ihm erlaubt, sich an der Diskussion mit Sachkenntnis zu beteiligen. Wir erlauben uns, in der ersten Sitzung mit einem Test zur Inhaltskenntnis zu beginnen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14561

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (*Ars poetica*, *Epistulae*, *Satiren*) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (*Dialogus de oratoribus*), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

VOLKER BERCHTOLD

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Berchtold
Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2015 - 10.01.2016
Belegnummer: 14579

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL
Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Riedl
Gruppe 02
Fr 12-14 Uhr c.t., 112, Riedl
Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist
[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015
Belegnummer: 14562

P 11 Antike Kultur

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER
Sehschule
10-16 Uhr c.t., Schröder
Der Blockkurs findet wieder in der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.
Arbeitsform: Übung
Belegnummer: 14557

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV. PROF. DR. MARC-AEILKO ARIS, PHILIPP WEIß, PROF. DR. CLAUDIA WIENER
Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)
2-stündig,
Gruppe 01
Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, Wiener Weiß
Thema: Claudians Politische Gedichte
Gruppe 02
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris
Thema: Hrotsvit von Gandersheim
Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016
Gruppe 01: Claudians Politische Gedichte (Wiener)
Die politischen Dichtungen Claudians führen auf lebendige Weise in die Literatur und Kultur der

Spätantike ein. Da sie als Auftragsarbeiten für den Kaiserhof im Westreich in den Jahren nach dem plötzlichen Tod des Theodosius entstanden sind, spiegeln sie die politischen Herausforderungen in der Zeit nach dem plötzlichen Tod des Theodosius in der Modellierung der Protagonisten wider: in der Idealisierung des Kinderkaisers Honorius, in der Heroisierung des Generals und faktischen Regenten Stilicho, in der Verteufelung seiner politischen Gegner im Ostreich und in der Bedrohung durch Völkerwanderung und Usurpation, verkörpert durch Alarich und Gildo. Für die Untersuchung im Seminar soll im Vordergrund stehen, wie Claudian epische, historische und philosophische Darstellungsparadigmen innovativ mit der rhetorischen Tradition der Gelegenheitsdichtung verbindet. Das Seminar verspricht also, dass die Teilnehmer nicht nur Claudian kennenlernen, sondern auch ihre Kenntnisse der antiken Epiker, Philosophen und Redner vertiefen.

Texte werden als Reader zu Beginn des Semesters bzw. pdf-Download im LSF zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Hrotsvit von Gandersheim (Aris)

Im Werk der Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim (935 bis nach 973) begegnet uns nicht nur eine literarisch vielseitige, selbstbewusste Autorin, sondern auch die Tradition der literarischen Bildung, die sich im frühmittelalterlichen Schulbetrieb etabliert und das Oeuvre Vergils ebenso einschließt wie die Komödien des Terenz. Diese sprachlich-stilistischen Vorbilder rezipiert und assimiliert Hrotsvit im Kontext spezifisch mittellaterlicher Themen und Motive. Das Seminar soll mit dem literarisch hochstehenden Werk Hrotsvits anhand charakteristischer Textausschnitte vertraut machen und Perspektiven für eine neue Analyse und Deutung der Texte entwerfen. Eine Literaturliste sowie die in den ersten Sitzungen des Wintersemesters im Seminar behandelten Texte werden den Seminarteilnehmern Mitte September zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14560

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht

Gruppe 02

Do 18-19:30 Uhr s.t., A U117, Bernek

Thema: Petrons Satyrice im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Gruppe 01: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht (Bernek)

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht im Halbjahr „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ die eingehende Beschäftigung mit den Satiren des Horaz vor. Doch auch der Lyriker Horaz kommt als eine der zahlreichen Stimmen zum Prinzipat des Augustus im Halbjahr *Nunc aurea Roma est* zu Wort, sodass die Schüler(innen) einen Eindruck von der Vielseitigkeit dieses augusteischen Paradedichters gewinnen können.

Im Seminar sollen an verschiedenen satirischen und lyrischen Texten des Horaz die Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung im Unterricht eingeübt werden.

Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweis:

Eduard Fraenkel, Horace, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 1976).

Gruppe 02: Petrons *Satyrica* im lateinischen Lektüreunterricht

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht unter dem Titel „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ die Beschäftigung mit den *Satyrika* Petrons und den Satiren des Horaz vor. Die Texte aus dem Genos Satire bergen erfahrungsgemäß ein hohes Motivationspotential für Oberstufenschüler(innen), weil das Phänomen satirischer Wirklichkeitsverzerrung eine ungebrochene Attraktivität besitzt und den Lernenden daher aus ihrer eigenen Lebenswelt geläufig ist.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung satirischer Texte mit dem Schwerpunkt auf den *Satyrika* Petrons im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Reitz, Christiane: Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006, 65-81.

Seeck, Gustav Adolf, Die römische Satire und der Begriff des Satirischen, A&A 37 (1991), 1-21.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14565

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, De eclipsi solari, 1662

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,StrohWiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Jacobus Balde (1604-1668), in seinem Jahrhundert der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Danach aber warf er sich auf die Satirendichtung, weil diese Gattung, in der sich „auf dem Parnass am üppigsten schmausen“ lasse, dem Herbst des Lebens angemessen sei. Schon durch den Umfang seiner Werke übertrifft er hier die römischen Klassiker; und anders als sie fügt er bisweilen den Gedichten Prosabücher hinzu. So auch in *De eclipsi solari*, einem heute weniger bekannten Werk, das es zu erschließen gilt.

Für die Sonnenfinsternis im Jahr 1654 hatten prominente Astrologen finstere Orakel verbreitet: Der Tag werde pechschwarz sein, die Türken das römische Reich erobern, der Jüngste Tag vor der Tür stehen ... Astrologiemuffel Balde, ein aufgeklärter Jesuit, damals Stadtpfarrer in Amberg, beobachtet spöttisch mit dem „satirischen Fernrohr“ (*tubo satyrico*) die Sonne und die „an der Sonnenfinsternis fiebernde Stadt“ (*Civitatem eclipticè laborantem*) – bis die „Komödie des Phoebus“ so harmlos wie erwartet zu Ende ist. Damit es aber nicht nur etwas zu lachen, sondern auch nachzudenken gibt, schickt Balde dem Gedicht einen in Art Ciceros verfassten philosophischen Dialog voraus, indem er gegen einen versierten Astrologen klug seine (auch theologisch fundierte) Meinung vertritt.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon 35 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und höchst amüsante Literatur zu kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Für den B.A.-Studiengang Latinistik und Lehramtsstudiengang Latein besteht die Möglichkeit, am Ende des Semesters eine Prüfung (Klausur) für die Vertiefungslektüre Lateinische Literatur (P 14.2) abzulegen; für Master-Kandidaten bietet sich das Thema auch als „Freie Lektüre“ an.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 4, 127–298

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1662):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald10/te01.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14459

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Livis, Ab urbe condita

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Thema: Seneca, Phaedra

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Horn

Thema: Seneca, Thyestes

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 2005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren. Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläut. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, Seneca's *Phaedra*. Introduction, Text, Translation and Notes, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, Seneca: *Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, Lucio Anneo Seneca: *Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

STEFAN MÜLLER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Posselt

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Gruppe 01: Lateinische Literatur des 15. Jahrhunderts (Posselt)

Ausgehend von einigen Texten Francesco Petrarcas soll innerhalb des Lektürekurses verfolgt werden, wie sich deren Rezeption im 15. Jahrhundert entwickelt und zentrale Gegenstände der zeitgenössischen Literatur mitbestimmt. Zu ihnen gehören insbesondere die intensiviert und erstmals kritisch reflektierte Hinwendung zur Antike sowie die ersten Ansätze eines nationalen Bewusstseins, das neben der Suche nach antiken Ursprüngen auch ein ausgeprägtes geographisches Interesse zeigt. Die italienischen Modelle werden dabei kontrastiv mit Texten aus dem deutsch-lateinischen Kulturraum gelesen, die von ihnen beeinflusst sind. Sie machen die Diffusion dieser Ideen, die den Übergang vom Spätmittelalter in die Renaissance markieren, deutlich.

Gruppe 02: Ysengrimus (Müller)

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Bearbeitungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis er schließlich in einer Begegnung mit 66 Schweinen sein tragisches Ende findet. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14576

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Uhle

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14563

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118,Schröder

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Riedl

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Uhle

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14564

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Schröder

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., B 117,Uhle

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14559

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., M 001,Wiener

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Uhle

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Fr, 30.10.2015 12-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Fr, 18.12.2015 14-16 Uhr c.t., M 001,

Fr, 05.02.2016 14-16 Uhr c.t., M 001,

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14556

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Gunkel

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: Hauptbelegfrist

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13138

M.A. EDUARD GEORG MEUSEL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Das Seminar will an Hand der Lektüre von ausgewählten Textpassagen den Teilnehmern einen Überblick über die Sprachgeschichte des Lateinischen und seiner nahverwandten italischen Schwesternsprachen (Faliskisch; Oskisch-Umbrisch) verschaffen. Die Textexempel sollen hierbei auf der einen Seite die diachrone Entwicklung und die verschiedenen Sprachstufen des Lateinischen offenlegen. Auf der anderen Seite sollen durch sie aber auch die unterschiedlichen Sprachebenen und -register der italischen Sprachen aufgezeigt werden.

Der Lektüreplan umfasst dabei ebenso Texte aus dem Früh- und Altlatein, dem klassischen Latein und dem Spätlatein als auch aus der Umgangs-, Verwaltungs-, Sakral- und Dichtersprache. Der Kurs findet komplementär zum Seminar 'Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen' statt, kann natürlich aber auch unabhängig davon besucht werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13143

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Fuhrer

Thema: Boethius, De consolatione philosophiae

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006,Hein

Thema: Briefe aus der Spätantike

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Boethius, *De consolatione philosophiae* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

De consolatione philosophiae ist ein mit Gedichten durchsetzter Dialog, in dem sich der Autor selbst im Gespräch mit der allegorischen Figur der Philosophie darstellt. Sie tröstet den Gefangenen ‚Boethius‘ und versucht ihn durch ihre Lehren von seinem Schmerz über den Verlust der (äußeren) Freiheit zu heilen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum steht die Lektüre – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – einzelner Passagen (Prosa und Dichtung) aus dem Dialog. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Boethius' Sprache, Funktion der Dialogform und der Gedichte) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit (Boethius als ehem.

erfolgreicher Politiker am römischen Kaiserhof) sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Elemente der philosophischen Position besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie die Schlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird. Ein Programm mit den Textstellen, die für jede Sitzung vorzubereiten sind, wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Boethius, De consolatione philosophiae. Opuscula theologica*, ed. C. Moreschini (München/Leipzig 22005).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

J. Gruber, *Kommentar zu Boethius De consolatione philosophiae* (Berlin 22006): Einleitung.

Gruppe 02: Briefe aus der Spätantike (Hein)

In der Lektüreübung werden Briefe bzw. Briefausschnitte von verschiedenen Autoren aus der Spätantike und dem frühen Mittelalter gelesen (u.a. Sidonius, Hieronymus, Gregor der Große).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14575

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

WP 4 Vertiefungsmodul Latinistik

WP 4.0.1 Lateinische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Gunkel

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: Hauptbelegfrist

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13138

WP 4.0.2 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Fuhrer

Thema: Boethius, *De consolatione philosophiae*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006, Hein

Thema: Briefe aus der Spätantike

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Boethius, *De consolatione philosophiae* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

De consolatione philosophiae ist ein mit Gedichten durchsetzter Dialog, in dem sich der Autor selbst im Gespräch mit der allegorischen Figur der Philosophie darstellt. Sie tröstet den Gefangenen ‚Boethius‘ und versucht ihn durch ihre Lehren von seinem Schmerz über den Verlust der (äußeren) Freiheit zu heilen.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum steht die Lektüre – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – einzelner Passagen (Prosa und Dichtung) aus dem Dialog. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Boethius’ Sprache, Funktion der Dialogform und der

Gedichte) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit (Boethius als ehem. erfolgreicher Politiker am römischen Kaiserhof) sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Elemente der philosophischen Position besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie die Schlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird. Ein Programm mit den Textstellen, die für jede Sitzung vorzubereiten sind, wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Boethius, De consolatione philosophiae. Opuscula theologica*, ed. C. Moreschini (München/Leipzig 22005).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

J. Gruber, *Kommentar zu Boethius De consolatione philosophiae* (Berlin 22006): Einleitung.

Gruppe 02: Briefe aus der Spätantike (Hein)

In der Lektüreübung werden Briefe bzw. Briefausschnitte von verschiedenen Autoren aus der Spätantike und dem frühen Mittelalter gelesen (u.a. Sidonius, Hieronymus, Gregor der Große).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14575

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

JAN MICHAEL KÖNIG

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021, König

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2016 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der

Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem

Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur für die modularisiert Studierenden. Arbeitsteilig erfolgen

‘**Präparation**’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie ‘**Nachbereitung**’ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Mi, 12-13 Uhr c.t., ab 21.10.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14552

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Fuhrer

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14566

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 139, Singer

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14567

P 2 Basismodul Lateinische Sprache

P 2.1 Lateinische Texteingührung I

DR. STEFAN MERKLE, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Texteingührung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101, Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14568

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Riedl

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14570

Magister/Lehramt Latein ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte rhetorica – secundum Quintiliani

Institutionem oratoriam

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Praecepta artis rheoricae cognita habere omnibus necesse est, qui de litteris Latinis iudicare vel ipsi fortasse orationes publicas habere in animo habent. Illa autem nemo umquam melius dilucidiusve explicavit quam M. Fabius Quintilianus, qui Hispanus origine Romae adulescentes docebat, cum mira dulcedine Latini sermonis praeditus esset. Fuerit sane sagacior illo Aristoteles, rerum publicarum peritior Cicero, tamen nemo eorum, qui antea aut postea fuerunt, tam in usum commoda oratoribus ministravit. Quare non iniuria Fridericus II rex Borussiae statuit: „Praeter Quintilianum nemo legatur: is unus habet omnia.“ Dico ipse expertus: Multis, qui in labyrintho rhetoricarum artium paene desperantes errare solent, Quintilianus certissimum filum Ariadnae dabit, ut a Minotauri timore tuti evadant.

Hi libri commendantur:

M.F. *Quintiliani Institutionis oratoriae libri XII*, ed. M. Winterbottom, t. 1, Oxonii 1970

M.F. Quintilianus: *Ausbildung des Redners*, ed. et transtulit H. Rahn, t. 1, Darmstadii 1972, 21988

M. Fuhrmann: *Einführung in die antike Rhetorik*, Monachii / Turici 1984 (et saepius)

W. Stroh: *Die Macht der Rede*, Berolini 2009 (et saepius), impr. 427-449

R. Volkmann: *Die Rhetorik der Griechen und Römer*, Stutgardiae 21885 (iter. 1963)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur II (Dichtung)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13000

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

Lektüre

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Thema: Seneca, *Phaedra*

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Horn

Thema: Seneca, *Thyestes*

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren.

Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläut. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, *Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes*, Liverpool

1987; M. Coffey / R. Mayer, *Seneca: Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, *Lucio Anneo Seneca:*

Phaedra, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), *Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist*, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

Seminare und Übungen

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., M 001, Wiener

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Uhle

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Fr, 30.10.2015 12-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Fr, 18.12.2015 14-16 Uhr c.t., M 001,

Fr, 05.02.2016 14-16 Uhr c.t., M 001,

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14556

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

10-16 Uhr c.t., Schröder

Der Blockkurs findet wieder in der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14557

STEFANO ROCCHI

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Rocchi

Thema: Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Basisseminar Prosa (Rocchi): Sich erfolgreich um den Konsulat zu bewerben: Die Cicerones im Wahlkampf

Ab der Mitte des Jahres, in dem L. Aurelius Cotta und L. Manlius Torquatus Konsuln waren (d. h. laut unserem System 65 v. Chr.), plante Cicero eine Bewerbung um den Konsulat. Angeblich schon am Anfang des folgenden Jahres soll das seinem Bruder Q. Cicero zugeschriebene „*Commentariolum de consulatus petitione*“ verfasst, das nützliche Tipps für Marcus zur Erlangung der höchsten Würde der Republik beinhaltet und auch der Verbreitung bei einem breiteren Publikum von „big electors“ dienen müsste.

Im Laufe des Kurses wird hauptsächlich das *Commentariolum* diskutiert. Anhand weiterer antiken Texte (v. a. Briefe und Passagen aus den Reden von Cicero) und moderner Sekundärliteratur (aus der Altertums- sowie aus der Politikwissenschaft und Marketing) wird man aber versuchen, nicht nur den Text kritisch zu deuten, sondern auch das Klima eines antiken Wahlkampfes zu analysieren.

Literatur:

Textkritische Ausgabe: *M. Tullius Cicero. Epistulae ad Quintum Fratrem. Epistulae ad M. Brutum. Accedunt Commentariolum petitionis, Fragmenta Epistularum*, (D. R. Shackleton Bailey), Stuttgart, Teubner 1988, S. 144-164.

Übersetzung und Kommentar: G. Laser, *Quintus Tullius Cicero Commentariolum petitionis*, Darmstadt 2001.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14558

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Schröder

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., B 117,Uhle

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14559

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PHILIPP WEIß, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023,WienerWeiß

Thema: Claudians Politische Gedichte

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Thema: Hrotsvit von Gandersheim

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Claudians Politische Gedichte (Wiener)

Die politischen Dichtungen Claudians führen auf lebendige Weise in die Literatur und Kultur der Spätantike ein. Da sie als Auftragsarbeiten für den Kaiserhof im Westreich in den Jahren nach dem plötzlichen Tod des Theodosius entstanden sind, spiegeln sie die politischen Herausforderungen in der Zeit nach dem plötzlichen Tod des Theodosius in der Modellierung der Protagonisten wider: in der Idealisierung des Kinderkaisers Honorius, in der Heroisierung des Generals und faktischen Regenten Stilicho, in der Verteufelung seiner politischen Gegner im Ostreich und in der Bedrohung durch Völkerwanderung und Usurpation, verkörpert durch Alarich und Gildo. Für die Untersuchung im Seminar soll im Vordergrund stehen, wie Claudian epische, historische und philosophische Darstellungsparadigmen innovativ mit der rhetorischen Tradition der Gelegenheitsdichtung verbindet. Das Seminar verspricht also, dass die Teilnehmer nicht nur Claudian kennenlernen, sondern auch ihre Kenntnisse der antiken Epiker, Philosophen und Redner vertiefen.

Texte werden als Reader zu Beginn des Semesters bzw. pdf-Download im LSF zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Hrotsvit von Gandersheim (Aris)

Im Werk der Kanonisse Hrotsvit von Gandersheim (935 bis nach 973) beget uns nicht nur eine literarisch vielseitige, selbstbewußte Autorin, sondern auch die Tradition der literarischen Bildung, die sich im frühmittelalterlichen Schulbetrieb etabliert und das Oeuvre Vergils ebenso einschließt wie die Komödien des Terenz. Diese sprachlich-stilistischen Vorbilder rezipiert und assimiliert Hrotsvit im Kontext spezifisch mittellaterlicher Themen und Motive. Das Seminar soll mit dem literarisch hochstehenden Werk Hrotsvits anhand charakteristischer Textausschnitte vertraut machen und Perspektiven für eine neue Analyse und Deutung der Texte entwerfen. Eine Literaturliste sowie die in den ersten Sitzungen des Wintersemesters im Seminar behandelten Texte werden den Seminarteilnehmern Mitte September zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfirst [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14560

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Fuhrer

Thema: Horaz, Carmina, Epoden

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 209, Wiener

Thema: Cicero, Brutus

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

in Zusammenarbeit mit Dr. Gabriela Schmidt (Anglistik)

Thema: Miltons Paradise Lost und die Tradition des Klassischen Epos

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 13.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Horaz, Carmina, Epoden (Fuhrer)

Ziele und Schwerpunkte: In diesem Seminar sollen ausgewählte Gedichte der *Carmina* (Lyrik) und *Epoden* (iambische Tradition) aus dem Corpus der Horaz-Gedichte gelesen werden. Damit erhalten wir einen Überblick über das breite Spektrum der Formen (lyrische, iambische,

daktylische Verse, versch. Strophenformen) und Themen (Liebe, Freundschaft, Politik, Gesellschaftskritik, Philosophie, Literaturkritik), die die Horaz-Gedichte abdecken. In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, historischer Hintergrund, augusteische Kulturpolitik, der Maecenas-Kreis, Metrik, Gattungstradition, Dichtungstheorie, Tradition der Horaz-Interpretation, Nachwirkung u.a.). Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

Horatius: Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey (München 42001 bzw. neuere Nachdrucke).

Ein Reader mit Scans der Textstellen (aus dieser Ausgabe) wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen (auch nicht andere Teubneriana).

Literatur zur Vorbereitung:

Harrison, S.J. (Hrsg.), *Homage to Horace. A Bimillenary Celebration* (Oxford 1995)

[Aufsatzsammlung!]

Gruppe 2: Cicero, Brutus (Wiener)

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsüberlieferung und -manipulation in Familienarchiven aufwartet. Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zur Grundlage einer Diskussion über Voraussetzungen und Traditionslinien der antiken Literaturkritik. Lernziele des Seminars sind neben dem literaturwissenschaftlich reflektierten Umgang mit dem Text zudem ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik, das Einüben des routinierten Umgangs mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redner und frühen Literaten und der Einblick in verfassungs- und rechtsgeschichtliche Vorgänge der Republik.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den äußeren Rahmen des Dialogs (1–6 und 329–333) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider ist die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana mit wichtigem Testimonienapparat (2011 wieder aufgelegt bei de Gruyter: ISBN 978-3-11-096476-9) mit UVP € 59,90 recht kostspielig; die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (1970, 2014 wieder aufgelegt bei de Gruyter) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex ebenfalls ein gutes Arbeitsmittel, aber fast genauso teuer, so dass ich empfehle, den Text antiquarisch zu suchen.

Gruppe 3: Miltons Paradise Lost und die Tradition des Klassischen Epos (Schmidt/Wiener)

John Miltons 1667 erstmals veröffentlichtes Epos *Paradise Lost* stellt gewissermaßen den Kulminationspunkt eines zwei Jahrhunderte währenden Bemühens um die Schaffung eines englischen nationalen Epos dar, auch wenn es von seiner Stoffwahl her ganz und gar untypisch für ein solches ist. Statt monumentalen Schlachten, mythenumwobenen Reisen und Staatsgründungen steht ein biblischer Stoff im Mittelpunkt: die Geschichte von Schöpfung und Sündenfall und der Vertreibung des Menschen aus dem Paradies. Inwieweit und mit welchen

Mitteln Milton seinen Text dennoch zu einem Epos nach klassischem Vorbild gestaltet, wird eine der zentralen Fragen dieses interdisziplinären Seminars sein.

Trotz seiner allenthalben zur Schau getragenen *imitatio* antiker Vorbilder lässt sich Miltons Text als kritische Revision und bewusste Neugestaltung der klassischen Gattungstradition verstehen.

Die Faszination dieses Epos liegt nicht zuletzt in der Spannung von tradierten

Erzählmöglichkeiten und Sujets und der unglaublich modern wirkenden Ausgestaltung, der stark argumentativen und dialogischen Verhandlung der Probleme, den eigenständig wirkenden Handlungsmotivationen und Argumentationsweisen der Figuren, die vielfach vergessen lassen, dass wir es mit allegorischen Konstrukten zu tun haben.

Die Nähe zu antiken epischen Gestaltungsformen und ihre Überschreitung lässt sich natürlich an typischen Szenen (Götter- und Unterweltskonzil, Kampfszenen) und Darstellungsmitteln (epische Gleichnisse, Ekphrasis, Topothese) gut beobachten. Über die viel behandelten Homer- und Vergil-Vergleiche hinaus darf aber nicht vergessen werden, dass *Paradise Lost* ein Problem aufgreift, das die römische Epik vor allem im ersten nachchristlichen Jahrhundert intensiv beschäftigt hat: die Frage nach der Entscheidungsfreiheit des Menschen, auch und gerade für das Böse (*nefas*), und der Vorbestimmung des Weltgeschehens durch übermenschliche Instanzen (Götter, Fatum). Sie wird vor allem in der Bürgerkriegsepik (Lucans *Pharsalia/De bello civili* und Statius' *Thebais*) verhandelt, die ebenfalls in Auszügen Thema sein wird. Im Hinblick auf die für Miltons Wahl der dichterischen Form bedeutsame Diskussion um eine Reformierung der englischen Metrik nach antikem Vorbild sowie hinsichtlich der konfessionell unterschiedlichen Antworten auf die im Epos behandelten theologischen Fragen werden auch zeitgenössische Vergleichstexte anderer Renaissanceepiker eine Rolle spielen.

Literatur: Wir gehen davon aus, dass Sie den Text von *Paradise Lost* selbst in einer geeigneten Ausgabe zur Verfügung haben. Für die zusätzlich benötigten Vergleichstexte wird ein Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als englische Ausgabe für die Arbeit im Seminar empfehlen wir: John Milton. *Paradise Lost*. Hrsg. von Stephen Orgel und Jonathan Goldberg. Oxford: OUP, 2008 (Oxford World's Classics).

Die deutsche Übersetzung von Hans Heinrich Meier, John Milton. *Das verlorene Paradies*, ist bei Reclam (RUB 2191) als durchgesehene Neuauflage nach der Erstfassung von 1968, Stuttgart 2008, für 11 Euro günstig zu erwerben.

Da wir in der ersten Sitzung mit einer Strukturanalyse des Epos beginnen wollen, setzen wir voraus, dass sich jeder in den Semesterferien von Miltons *Paradise Lost* eine Inhaltsübersicht auf der Grundlage der eigenen Lektüre erstellt hat, die es ihm erlaubt, sich an der Diskussion mit Sachkenntnis zu beteiligen. Wir erlauben uns, in der ersten Sitzung mit einem Test zur Inhaltskenntnis zu beginnen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14561

Sprach- und Stilübungen

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Riedl

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., 112, Riedl

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist
[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015
Belegnummer: 14562

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Uhle
Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:
21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14563

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118,Schröder

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Riedl

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Uhle
Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist
[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14564

Fachdidaktik

Seminare und Übungen

JAN MICHAEL KÖNIG

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,König
Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2016 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur für die modularisiert Studierenden. Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Mi, 12-13 Uhr c.t., ab 21.10.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14552

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht

Gruppe 02

Do 18-19:30 Uhr s.t., A U117, Bernek

Thema: Petrons Satyrice im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Gruppe 01: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht (Bernek)

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht im Halbjahr „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ die eingehende Beschäftigung mit den Satiren des Horaz vor. Doch auch der Lyriker Horaz kommt als eine der zahlreichen Stimmen zum Prinzipat des Augustus im Halbjahr *Nunc aurea Roma est* zu Wort, sodass die Schüler(innen) einen Eindruck von der Vielseitigkeit dieses augusteischen Paradedichters gewinnen können.

Im Seminar sollen an verschiedenen satirischen und lyrischen Texten des Horaz die Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweis:

Eduard Fraenkel, Horace, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 1976).

Gruppe 02: Petrons Satyrice im lateinischen Lektüreunterricht

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht unter dem Titel „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ die Beschäftigung mit den *Satyrice* Petrons und den Satiren des Horaz vor. Die Texte aus dem Genos Satire bergen erfahrungsgemäß ein hohes Motivationspotential für Oberstufenschüler(innen), weil das Phänomen satirischer Wirklichkeitsverzerrung eine ungebrochene Attraktivität besitzt und den Lernenden daher aus ihrer eigenen Lebenswelt geläufig ist.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung satirischer Texte mit dem Schwerpunkt auf den *Satyrice* Petrons im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk

der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Reitz, Christiane: Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006, 65-81.

Seeck, Gustav Adolf, Die römische Satire und der Begriff des Satirischen, A&A 37 (1991), 1-21.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14565

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Seminare und Übungen

JAN MICHAEL KÖNIG

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik
2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021, König

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2016 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur für die modularisiert Studierenden. Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Mi, 12-13 Uhr c.t., ab 21.10.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14552

VOLKER MÜLLER

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Müller

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektüreprase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Donnerstag 18-19 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14554

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht

Gruppe 02

Do 18-19:30 Uhr s.t., A U117, Bernek

Thema: Petrons Satyrica im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Gruppe 01: Horaz' Satiren und Carmina im lateinischen Lektüreunterricht (Bernek)

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht im Halbjahr „*Ridentem dicere verum – Satirische Betrachtungen*“ die eingehende Beschäftigung mit den Satiren des Horaz vor. Doch auch der Lyriker Horaz kommt als eine der zahlreichen Stimmen zum Prinzipat des Augustus im Halbjahr *Nunc aurea Roma est* zu Wort, sodass die Schüler(innen) einen Eindruck von der Vielseitigkeit dieses augusteischen Paradedichters gewinnen können.

Im Seminar sollen an verschiedenen satirischen und lyrischen Texten des Horaz die Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweis:

Eduard Fraenkel, Horace, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 1976).

Gruppe 02: Petrons *Satyrica* im lateinischen Lektüreunterricht

Der Lehrplan für die Oberstufe des Gymnasiums sieht unter dem Titel „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ die Beschäftigung mit den *Satyrika* Petrons und den Satiren des Horaz vor. Die Texte aus dem Genos Satire bergen erfahrungsgemäß ein hohes Motivationspotential für Oberstufenschüler(innen), weil das Phänomen satirischer Wirklichkeitsverzerrung eine ungebrochene Attraktivität besitzt und den Lernenden daher aus ihrer eigenen Lebenswelt geläufig ist.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung satirischer Texte mit dem Schwerpunkt auf den *Satyrika* Petrons im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Reitz, Christiane: Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006, 65-81.

Seeck, Gustav Adolf, Die römische Satire und der Begriff des Satirischen, A&A 37 (1991), 1-21.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14565

DR. RÜDIGER BERNEK, STRIN CONSTANZE MARCINOWSKI, OSTRIN
MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042, Bernek

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim, Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1301,Bernek

für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Weigl

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Ottfried-Preußler-Gymnasium Pullach, Max-Josef-Stift-München

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Marcinowski

für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Gymnasium Fürstenried-West, Max-Born-Gymnasium Germering

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2015/16 verbunden. (Ausnahme: Gruppe 02 richtet sich nicht ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum im Fach Latein machen.)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14578

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit

Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur II (Dichtung)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13000

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über die Ilias. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13001

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Gödde

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13002

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Hose

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die

Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14535

Begleitkurse

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

DR. STEFAN MERKLE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Text Einführung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101,Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14568

LISA SOPHIE CORDES, STEFAN MÜLLER, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Cordes

Thema: Ovid, Ars Amatoria

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Schulz

Thema: Horaz, Satiren

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., E 210, Müller

Thema: Hirtendichtung

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Gruppe 01: Vergil, Aeneis (Schröder)

Wir werden uns einen Überblick über die gesamte Aeneis verschaffen und das 12. Buch genauer analysieren. Ich erwarte, dass Sie alle in den Sitzungen engagiert mitarbeiten.

Außerdem erwarte ich, dass Sie **vor Semesterbeginn** das Werk ein erstes Mal auf Deutsch ganz gelesen haben.

Wir verwenden die Standard-Textausgabe: Mynors (Oxford)

Gruppe 02: Ovid, Ars amatoria

Wo kann ein Mann in Rom eine Frau kennenlernen? Wie kann er ihre Liebe gewinnen? Wie kann er das Verhältnis zur Partnerin langfristig sichern? Solche Fragen behandelt Ovid in den ersten beiden Büchern seines Werkes über die Liebeskunst; im dritten Buch wendet er sich an die Frauen und gibt auch ihnen als *praeceptor amoris* Ratschläge. Dabei stellt sich der Dichter in die Tradition des Lehrgedichts, bricht sie aber zugleich, indem er z. B. statt des Hexameters das Metrum der Liebeselegie, das elegische Distichon wählt. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über das Werk verschaffen, Besonderheiten der ovidianischen Dichtkunst herausarbeiten und die unterschiedlichen Einflüsse untersuchen, die in der *Ars* erkennbar sind. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Amores, Medicamina Faciei Femineae, Ars Amatoria*,

Remedia Amoris, ed. E. J. Kenney, Oxford 1994².

Kommentare: A. S. Hollis, *Ovid Ars Amatoria*, Book 1, ed. with an introduction and commentary, Oxford 1977; Markus Janka, *Ovid Ars Amatoria* Buch 2, Kommentar, Heidelberg 1997; Roy K. Gibson, *Ars Amatoria* Book 3, ed. with introduction and commentary, Cambridge 2003.
zur Einführung: Niklas Holzberg, *Ovid. Dichter und Werk*, München 1998²; Ulrich Schmitzer, *Ovid*, Hildesheim u. a. 2011²; Katharina Volk, *Ovid. Dichter des Exils*, Darmstadt 2012.

Gruppe 03: Horaz, Satiren (Schulz)

Ironie und Übertreibung, Angriff und Kritik, Belehrung und Unterhaltung – In den Satiren des Horaz wird „lachend die Wahrheit gesagt“ (*ridentem dicere verum*, 1,1,24) über Geiz und Luxus, Unehrlichkeit und Torheit, Maßlosigkeit und andere Laster. Horaz lädt seine Leser so in seinem erstem Werk dazu ein, über das eigene Verhalten und die richtige Lebensweise nachzudenken. Im Seminar nehmen wir diese Einladung an, indem wir Horaz' Darstellung moralischer Fehler, die Inszenierung des Ich im Text und Aussagen zur Satire als Gattung ins Zentrum stellen.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist Satire 1,1,1-27 vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, edd. E.C. Wickham/H.W. Garrod, Oxford 21963.

Kommentare: Brown, P.M. (1993), *Horace: Satires I* (Warminster). Muecke, F. (1993), *Horace: Satires II* (Warminster).

Zur Einführung: Muecke, F. (2007), „The Satires“, in: S.J. Harrison ed., *The Cambridge Companion to Horace* (Cambridge), 105-120. Holzberg, N. (2009), *Horaz: Dichter und Werk* (München).

Gruppe 04: Hirtendichtung (Müller)

Mit Vergils *Bucolica* wird eine Gattung der lateinischen Literatur konstituiert, die über die Spätantike und die karolingische Renaissance bis zu den Humanisten des 14. Jahrhunderts wirksam ist und aus dieser Tradition heraus auch den volkssprachigen Literaturen der frühen Neuzeit maßgebliche Impulse verleiht. Die Bukolik eignet sich somit hervorragend, um nicht nur die Transformationen einer Gattung über fast den gesamten Zeitraum lateinischsprachiger Literaturproduktion hinweg zu verfolgen, sondern auch den jeweils sich verändernden kulturellen Kontext in den Blick zu nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird das Anfertigen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit erwartet.

Literatur:

P. Vergili Maronis Opera, ed. Roger A. B. Mynors, Oxford 1969.

Bucolica aetatis Neronianae, ed. Dietmar Korzeniewski, Darmstadt 1971.

Bucolica aetatis Romanae posterioris et aevi Carolini, ed. Dietmar Korzeniewski Darmstadt 1971.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfirst [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14571

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 002,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss

benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13051

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 006,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merkle

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14584

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur II (Dichtung)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13000

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Primavesi

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über die Ilias. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13001

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Gödde

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 13002

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Hose

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14535

Begleitkurse

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

DR. STEFAN MERKLE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Texteingührung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101,Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14568

LISA SOPHIE CORDES, STEFAN MÜLLER, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ
Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Cordes

Thema: Ovid, Ars Amatoria

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Schulz

Thema: Horaz, Satiren

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., E 210, Müller

Thema: Hirtendichtung

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Gruppe 01: Vergil, Aeneis (Schröder)

Wir werden uns einen Überblick über die gesamte Aeneis verschaffen und das 12. Buch genauer analysieren. Ich erwarte, dass Sie alle in den Sitzungen engagiert mitarbeiten.

Außerdem erwarte ich, dass Sie **vor Semesterbeginn** das Werk ein erstes Mal auf Deutsch ganz gelesen haben.

Wir verwenden die Standard-Textausgabe: Mynors (Oxford)

Gruppe 02: Ovid, Ars amatoria

Wo kann ein Mann in Rom eine Frau kennenlernen? Wie kann er ihre Liebe gewinnen? Wie kann er das Verhältnis zur Partnerin langfristig sichern? Solche Fragen behandelt Ovid in den ersten beiden Büchern seines Werkes über die Liebeskunst; im dritten Buch wendet er sich an die Frauen und gibt auch ihnen als *praeceptor amoris* Ratschläge. Dabei stellt sich der Dichter in die Tradition des Lehrgedichts, bricht sie aber zugleich, indem er z. B. statt des Hexameters das Metrum der Liebeselegie, das elegische Distichon wählt. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über das Werk verschaffen, Besonderheiten der ovidianischen Dichtkunst herausarbeiten und die unterschiedlichen Einflüsse untersuchen, die in der *Ars* erkennbar sind. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Amores, Medicamina Faciei Femineae, Ars Amatoria, Remedia Amoris*, ed. E. J. Kenney, Oxford 1994².

Kommentare: A. S. Hollis, *Ovid Ars Amatoria*, Book 1, ed. with an introduction and commentary, Oxford 1977; Markus Janka, *Ovid Ars Amatoria* Buch 2, Kommentar, Heidelberg 1997; Roy K. Gibson, *Ars Amatoria* Book 3, ed. with introduction and commentary, Cambridge 2003.

zur Einführung: Niklas Holzberg, *Ovid. Dichter und Werk*, München 1998²; Ulrich Schmitzer, *Ovid*, Hildesheim u. a. 2011²; Katharina Volk, *Ovid. Dichter des Exils*, Darmstadt 2012.

Gruppe 03: Horaz, Satiren (Schulz)

Ironie und Übertreibung, Angriff und Kritik, Belehrung und Unterhaltung – In den Satiren des Horaz wird „lachend die Wahrheit gesagt“ (*ridentem dicere verum*, 1,1,24) über Geiz und Luxus, Unehrlichkeit und Torheit, Maßlosigkeit und andere Laster. Horaz lädt seine Leser so in seinem erstem Werk dazu ein, über das eigene Verhalten und die richtige Lebensweise nachzudenken. Im Seminar nehmen wir diese Einladung an, indem wir Horaz' Darstellung moralischer Fehler, die Inszenierung des Ich im Text und Aussagen zur Satire als Gattung ins Zentrum stellen.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist Satire 1,1,1-27 vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, edd. E.C. Wickham/H.W. Garrod, Oxford 21963.

Kommentare: Brown, P.M. (1993), *Horace: Satires I* (Warminster). Muecke, F. (1993), *Horace: Satires II* (Warminster).

Zur Einführung: Muecke, F. (2007), „The Satires“, in: S.J. Harrison ed., *The Cambridge Companion to Horace* (Cambridge), 105-120. Holzberg, N. (2009), *Horaz: Dichter und Werk* (München).

Gruppe 04: Hirtendichtung (Müller)

Mit Vergils *Bucolica* wird eine Gattung der lateinischen Literatur konstituiert, die über die Spätantike und die karolingische Renaissance bis zu den Humanisten des 14. Jahrhunderts wirksam ist und aus dieser Tradition heraus auch den volkssprachigen Literaturen der frühen Neuzeit maßgebliche Impulse verleiht. Die Bukolik eignet sich somit hervorragend, um nicht nur die Transformationen einer Gattung über fast den gesamten Zeitraum lateinischsprachiger Literaturproduktion hinweg zu verfolgen, sondern auch den jeweils sich verändernden kulturellen Kontext in den Blick zu nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird das Anfertigen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit erwartet.

Literatur:

P. Vergili Maronis Opera, ed. Roger A. B. Mynors, Oxford 1969.

Bucolica aetatis Neronianae, ed. Dietmar Korzeniewski, Darmstadt 1971.

Bucolica aetatis Romanae posterioris et aevi Carolini, ed. Dietmar Korzeniewski Darmstadt 1971.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14571

WP 1: Sprachen

Latein

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Riedl

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Die Thematische Lektüre Mythologie ist nur für Wiederholer, SLK-Studierende und weitere Interessierte vorgesehen. Alle Erstsemester mögen sich bitte für die Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtschreibung anmelden!

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13252

DR. STEFAN MERKLE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Texteingührung I

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merke

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., M 101,Schröder

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14568

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14584

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 002,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13051

Griechisch

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14533

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profildbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.1 Masterseminar Narrative Formen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist

[VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur: Theben in der griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die mythisch-literarische Geschichte Thebens läßt sich als der permanente Versuch beschreiben,

eine fragile Zivilisation gegen die Gewalt, die ihr inhärent ist, zu verteidigen. In der Nachfolge des Stadtgründers Kadmos sowie der aus der Erde geborenen Sparten wird Theben von zwei Königen beherrscht, deren Schicksale die Stadt gewissermaßen als unregierbar erweisen: Pentheus und Ödipus.

Im Zentrum des Seminars sollen jedoch weniger die Charaktere dieser beiden Protagonisten stehen als das mythologische 'Gesamtsystem' Theben. Wie wird in diesem System von Geschichten Eigenes mit Fremdem vermittelt? Wie weit trägt diese Mythologie als Fundament eines Selbstverständnisses, einer Polis-Identität – vergleichbar etwa mit dem Athener Autochthonie-Mythos? Oder ist das Theben der Mythen und der Literatur ein lediglich imaginärer Raum, erfunden von zumeist athenischen Autoren? Insbesondere gilt die Aufmerksamkeit einer These Froma Zeitlins, nach der Theben – zumindest in der Tragödie – als 'Anti-Athen' figuriert, als der Ort, auf den all die Katastrophen projiziert werden, von denen Athen seine patriotische Ideologie reinhalten möchte.

Die Stadt, ihre Gründung und ihre Ideologie, spielen eine besondere Rolle in Aischylos' *Sieben gegen Theben* und in Euripides' *Phoenissen*. Die Analyse dieser beiden Texte stellt den Kern des Seminars dar. Arrondierend werden Zeugnisse aus Epos, Lyrik, Historiographie und Mythographie sowie Auszüge aus weiteren Theben-Tragödien (Ödipus, Bakchen etc.) behandelt. Ein Ausblick auf Theben in der lateinischen Literatur (Ovid, Statius) schließt das Seminar ab. Zu Beginn des Semesters sollten die *Sieben gegen Theben* sowie die *Phoinissen* in Übersetzung gründlich gelesen sein. Außerdem das unten angegebene Kapitel von Gantz.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Berman, Daniel W.: *Myth, Literature, and the Creation of the Topography of Thebes*, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Gantz, Timothy: *Thebes*, in: ders.: *Early Greek Myth. A Guide to Literary and Artistic Sources*, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1993, 467-530.

Natanblat, Erez: *The Seven Against Thebes. Myth in Greek Tragedy*, Montreal 2005.

Zeitlin, Froma I.: *Thebes: Theater of Self and Society in Athenian Drama*, in: J. Peter Euben (Hg.): *Greek Tragedy and Political Theory*. Berkeley/Los Angeles/London: California UP 1986, 101-141; auch in: John Winkler und Froma I. Zeitlin (Hg.): *Nothing to Do with Dionysos? Athenian Drama in its Social Context*, Princeton, NJ: Princeton University Press 1990, 130-167.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14543

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Literatur und ihre Rezeption: Odysseus/Ulysses

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., GöddeDöring

Raum: Schellingstr. 3, Rg. - R 153

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Dieses Seminar lädt Studierende der klassischen wie der neueren Literaturwissenschaft dazu ein, sich in lustvoller Lektüre und geduldigem Gespräch auf zwei der folgenreichsten Groß Erzählungen Europas einzulassen und deren mögliche Verbindung zu erkunden: Homers *Odyssee* und Joyces *Ulysses*. Was sie gewiss verbindet ist ein Muster, das den Fortgang des Erzählens an den Gang einer Zentralfigur koppelt, die fortlaufend Abenteuer zu bestehen hat und sich dabei durch den Raum bewegt. Im Zuge dieser Reise- und Erzählbewegung wird eine ganze Welt entworfen und so detailgerecht geschildert, dass man sogar versucht sein mag, eine

Karte davon zu zeichnen.

Homers *Odyssee* zeigt gegenüber der früheren *Ilias* die Figur eines Anti-Helden: Während Achill unsterblichen Ruhm erlangt, entscheidet Odysseus sich bewusst für die Sterblichkeit und die Rückkehr zu Penelope. Das eigentliche Ziel des Epos, die Heimkehr, erreicht Odysseus unter anderem durch die Kunst des Erzählens: Seine Abenteuererzählungen, aber auch seine Lügengeschichten markieren entscheidende Schwellen auf dem Weg nach Ithaka und etablieren eine signifikante Spannung zwischen Fremdheit und Identität.

Joyces Roman (erschienen 1922) stiftet uns mit seinem Titel an, die Abenteuer der Alltäglichkeit, die sein Anti-Held Leopold Bloom an einem einzigen Juni-Tag in Dublin 1904 durchlebt, als Wiederkehr homerischer Episoden und heroischer Bewährungsproben zu verstehen. Dabei ist aber gar nicht ohne weiteres auszumachen, worin genau der Zusammenhang zwischen dem Epos der Antike und dem Roman der Moderne liegen soll. Vielmehr erprobt *Ulysses* seine eigenen Erzählverfahren durch die Abenteuer seiner Sprache – eine Odyssee der Stile, deren Heimkehr ungewiss erscheint.

Das Seminar ist selbst ein Abenteuer. Es soll deutsch und englisch stattfinden, Griechischkenntnisse setzt es nicht voraus. Teilnahmebedingung ist die Lektüre beider Texte über den Sommer, zumindest jeweils bis zur Hälfte.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Folgende Textgrundlagen sind für ALLE (in den genannten Ausgaben!) ABSOLUT VERBINDLICH und müssen angeschafft werden:

Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke.

Joyce, James, *Ulysses*. The Corrected Text (ed. Hans Walter Gabler). New York, London: Vintage 1986 u.ö. [Diese englische Ausgabe ist für alle Anglistik- und Komparatistik-Studierenden obligatorisch.]

Joyce, James, *Ulysses*. Übertragen von Hans Wollschläger. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1981 u.ö. [Diese deutsche Fassung steht insbesondere Studierenden der Klassischen Philologie als Textgrundlage zur Verfügung.]

Einführendes / Lektürehilfen:

Said, Suzanne: *Homer & the Odyssey*, Oxford 2011 (frz. Original Paris 1998).

King, Catherine Callen, *Ancient Epic*. Oxford: Blackwell 2012 [ch. 4: The Odyssey].

Blamires, Harry. *The New Bloomsday Book. A Guide Through Ulysses*. London, New York: Routledge 1988 u.ö.

Gifford, Don / Robert J. Seidman. *Ulysses Annotated. Notes for James Joyce's Ulysses*. Berkeley: University of California Press 1989 u.ö.

Joyce, James, *Ulysses*. Übersetzt von Hans Wollschläger. Herausgegeben und kommentiert von Dirk Vanderbeke u.a. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2004. [Diese deutsche Ausgabe ist reich annotiert und enthält viele der Informationen aus Gifford/Seidman.]

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14545

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,Horn

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14544

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur: Theben in der griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Die mythisch-literarische Geschichte Thebens läßt sich als der permanente Versuch beschreiben, eine fragile Zivilisation gegen die Gewalt, die ihr inhärent ist, zu verteidigen. In der Nachfolge des Stadtgründers Kadmos sowie der aus der Erde geborenen Sparten wird Theben von zwei Königen beherrscht, deren Schicksale die Stadt gewissermaßen als unregierbar erweisen: Pentheus und Ödipus.

Im Zentrum des Seminars sollen jedoch weniger die Charaktere dieser beiden Protagonisten stehen als das mythologische ‘Gesamtsystem’ Theben. Wie wird in diesem System von Geschichten Eigenes mit Fremdem vermittelt? Wie weit trägt diese Mythologie als Fundament eines Selbstverständnisses, einer Polis-Identität – vergleichbar etwa mit dem Athener Autochthonie-Mythos? Oder ist das Theben der Mythen und der Literatur ein lediglich imaginärer Raum, erfunden von zumeist athenischen Autoren? Insbesondere gilt die Aufmerksamkeit einer These Froma Zeitlins, nach der Theben – zumindest in der Tragödie – als ‘Anti-Athen’ figuriert, als der Ort, auf den all die Katastrophen projiziert werden, von denen Athen seine patriotische Ideologie reinhalten möchte.

Die Stadt, ihre Gründung und ihre Ideologie, spielen eine besondere Rolle in Aischylos’ *Sieben gegen Theben* und in Euripides’ *Phoinissen*. Die Analyse dieser beiden Texte stellt den Kern des Seminars dar. Arrondierend werden Zeugnisse aus Epos, Lyrik, Historiographie und Mythographie sowie Auszüge aus weiteren Theben-Tragödien (Ödipus, Bakchen etc.) behandelt. Ein Ausblick auf Theben in der lateinischen Literatur (Ovid, Statius) schließt das Seminar ab. Zu Beginn des Semesters sollten die *Sieben gegen Theben* sowie die *Phoinissen* in Übersetzung gründlich gelesen sein. Außerdem das unten angegeben Kapitel von Gantz.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Berman, Daniel W.: *Myth, Literature, and the Creation of the Topography of Thebes*, Cambridge: Cambridge Univ. Press 2015.

Gantz, Timothy: *Thebes*, in: ders.: *Early Greek Myth. A Guide to Literary and Artistic Sources*, Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1993, 467-530.

Natanblat, Erez: *The Seven Against Thebes. Myth in Greek Tragedy*, Montreal 2005.

Zeitlin, Froma I.: *Thebes: Theater of Self and Society in Athenian Drama*, in: J. Peter Euben (Hg.): *Greek Tragedy and Political Theory*. Berkeley/Los Angeles/London: California UP 1986, 101-141; auch in: John Winkler und Froma I. Zeitlin (Hg.): *Nothing to Do with Dionysos? Athenian Drama in its Social Context*, Princeton, NJ: Princeton University Press 1990, 130-167.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

Belegnummer: 14543

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Ekphrasis

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Hose

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14553

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Führer

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Thema: Seneca, *Phaedra*

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Horn

Thema: Seneca, Thyestes

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Führer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Führer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren.

Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläutert. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, *Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes*, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, *Seneca: Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, *Lucio Anneo Seneca: Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), *Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist*, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

WP Lat 3.2 Übung Lateinische Paläographie

JULIA KNÖDLER

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Knödler

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14581

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Klosterskriptorien im Mittelalter: Die mittelalterliche Schriftkultur ist ganz wesentlich von den klösterlichen Skriptorien geprägt. Deren personelle Zusammensetzung und Kontakte sowie deren monastische Traditionen, deren paläographische und kodikologische Konventionen bilden den kulturellen Kontext der Überlieferung lateinischer Texte. Im Seminar soll anhand der eingehenden Untersuchung ausgewählter klösterlicher Skriptorien ein Profil der monastischen Kultur des Mittelalters entworfen werden.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist

[VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14580

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. FABIAN PASCAL HORN, DR.

TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Fuhrer

Thema: Livius, Ab urbe condita

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Thema: Seneca, Phaedra

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Horn

Thema: Seneca, Thyestes

Beginn: 13.10.2015, Ende: 05.02.2016

Studierende des LA Latein können zwischen Gruppe 01 und Gruppe 02 wählen. Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Fuhrer) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01: Livius, *Ab urbe condita* (Dozentin: Prof. Therese Fuhrer)

Gelesen werden ausgewählte Stellen aus Livius' annalistischem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (im Zentrum stehen die Gründungsmythen, Episoden aus Roms Frühgeschichte, aus dem zweiten Punischen Krieg).

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Livius' Sprache und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Bezug zur historischen Wirklichkeit sowie zum Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Historiographie besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe des Oxford Classical Texts werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 2005) 340-350: „Die Geschichtsschreibung“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“)

Gruppe 02 (Uhle): Seneca, *Phaedra*

Senecas *Phaedra* handelt von der zwanghaften Liebe der Titelfigur zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Die Tragödie wird üblicherweise in die letzten Regierungsjahre des Claudius datiert. Wir werden das Stück im Kurs zu großen Teilen gemeinsam metrisch lesen, übersetzen und diskutieren.

Insbesondere Fragen zur Charakterentwicklung der Hauptfiguren sowie zur Relevanz der stoischen Philosophie für das Stück werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Textausgabe: L. Annaei Senecae Tragoediae, rec. O. Zwierlein, Oxford 1986

Übersetzung: Seneca – Sämtliche Tragödien, Lateinisch und deutsch., übers. u. erläutert. v. Th.

Tomann, Band 1, Zürich - Stuttgart 1961

Kommentare: A.J. Boyle, *Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes*, Liverpool 1987; M. Coffey / R. Mayer, *Seneca: Phaedra*, Cambridge 1990; C. de Meo, *Lucio Anneo Seneca: Phaedra*, Bologna 1990

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: R. Mayer, *Phaedra*, in: G. Damschen / A. Heil (Hgg.), *Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist*, Leiden - Boston 2014, 475-482

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14555

WP Lat 7 Vertieftes Profilmodul Medialität Lateinischer Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Vertiefungsmodul Medialität Lateinischer Literatur: Editions wissenschaftliches Seminar
2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

”Mittelalterliche Texte als Aufgabe” lautet der Titel eines bedeutenden Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann. In ihm kann er deutlich machen, dass die Produktionsbedingungen, die für mittelalterliche Textzeugen gelten, die lateinische und volkssprachliche Texte des Mittelalters überliefern, abweichen von den Produktionsbedingungen, die für die Überlieferung der antiken Literatur vorausgesetzt werden. Je nach dem Forschungsinteresse, mit dem die wissenschaftliche Erschließung einer Handschrift betrieben wird, ergeben sich daher unterschiedliche Typen von Edition. Im Seminar sollen Modelleditionen zum Teil bisher nicht gedruckt vorliegender Texte gemeinsam erarbeitet werden und im Vergleich zu bedeutenden Editionen klassischer Texte diskutiert werden.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14582

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Literaturkritik und Literaturgeschichtsschreibung in Rom

Dass Griechenland Rom kulturell überlegen war, ja geradezu Jahrhunderte Vorsprung hatte, konnte man sich seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert nicht mehr gefallen lassen, als man militärisch die unangezweifelte Weltmacht war. Die Vorlesung verfolgt die Rekonstruktion einer eigenen Literaturgeschichte u.a. in der Plautus-Philologie eines Varro und der Geschichte der Redekunst bei Cicero. Sie fragt nach der Entwicklung von Bewertungskriterien und den Mechanismen von Kanonbildung, gerade im Austausch griechisch-römischer Kultur im Prinzipat, lässt dabei Horaz (Ars poetica, Epistulae, Satiren) ausführlich zu Wort kommen, beschäftigt sich mit der Frage nach Verfallserscheinungen, die man etwa in der Rhetorik im ersten nachchristlichen Jahrhundert erkennen will (Dialogus de oratoribus), und verfolgt die literaturhistorische Beschäftigung in der Zweiten Sophistik (Fronto, Gellius).

Die besprochenen Texte werden als Handout zur Verfügung gestellt, deutsche Übersetzungen werden anhand der PPT-Folien zur Vorlesung über LSF zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13327

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PHILIPP WEIß, PROF.DR. CLAUDIA WIENER
Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, Wiener Weiß

Thema: Claudians Politische Gedichte

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Hrotsvit von Gandersheim

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Gruppe 01: Claudians Politische Gedichte (Wiener)

Die politischen Dichtungen Claudians führen auf lebendige Weise in die Literatur und Kultur der Spätantike ein. Da sie als Auftragsarbeiten für den Kaiserhof im Westreich in den Jahren nach dem plötzlichen Tod des Theodosius entstanden sind, spiegeln sie die politischen Herausforderungen in der Zeit nach dem plötzlichen Tod des Theodosius in der Modellierung der Protagonisten wider: in der Idealisierung des Kinderkaisers Honorius, in der Heroisierung des Generals und faktischen Regenten Stilicho, in der Verteufelung seiner politischen Gegner im Ostreich und in der Bedrohung durch Völkerwanderung und Usurpation, verkörpert durch Alarich und Gildo. Für die Untersuchung im Seminar soll im Vordergrund stehen, wie Claudian epische, historische und philosophische Darstellungsparadigmen innovativ mit der rhetorischen Tradition der Gelegenheitsdichtung verbindet. Das Seminar verspricht also, dass die Teilnehmer nicht nur Claudian kennenlernen, sondern auch ihre Kenntnisse der antiken Epiker, Philosophen und Redner vertiefen.

Texte werden als Reader zu Beginn des Semesters bzw. pdf-Download im LSF zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Hrotsvit von Gandersheim (Aris)

Im Werk der Kanonische Hrotsvit von Gandersheim (935 bis nach 973) begegnet uns nicht nur eine literarisch vielseitige, selbstbewußte Autorin, sondern auch die Tradition der literarischen Bildung, die sich im frühmittelalterlichen Schulbetrieb etabliert und das Oeuvre Vergils ebenso einschließt wie die Komödien des Terenz. Diese sprachlich-stilistischen Vorbilder rezipiert und assimiliert Hrotsvit im Kontext spezifisch mittellaterlicher Themen und Motive. Das Seminar soll mit dem literarisch hochstehenden Werk Hrotsvits anhand charakteristischer Textausschnitte vertraut machen und Perspektiven für eine neue Analyse und Deutung der Texte entwerfen. Eine Literaturliste sowie die in den ersten Sitzungen des Wintersemesters im Seminar behandelten Texte werden den Seminarteilnehmern Mitte September zugänglich gemacht.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.07.2015 - 24.07.2015

Belegnummer: 14560

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer
("Lateinkenntnisse"/"Griechischkenntnisse")

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Merkle

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14583

Vorbereitungskurse auf das Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 03.02.2016

Do, 29.10.2015 12-14 Uhr c.t., A 119,Rieger

Nachholtermin

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der

Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und

Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur

(45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier

(4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss

benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14533 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]:

21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13103

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, N. N., ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 016,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,N.

Dozent: O. Schelske

Dieser Kurs beginnt erst im November!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 109,Casolari-Sonders

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Mo, 02.11.2015 12-14 Uhr c.t., A U115,Rieger

Nachholtermin

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14532 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Henke)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13276

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Gruppe 02

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Henke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Gruppe 01: Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14532

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Rieger

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016
Belegnummer: 14533

MARKUS HAFNER

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,
Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner
Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14550

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle
Do 14-16 Uhr c.t., S 002,Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merkle
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle
Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 14584

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

Belegnummer: 13051